

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 2 | Freitag, 12. Januar 2018

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



Aus dem Gemeindehaus



**Neue Gemeindeordnung
und neues Organisations-
reglement treten am
1. Juli 2018 in Kraft**



**Schaffung einer
Präventionskommission**



**Projektfestsetzung
Knoten Burg-, Bruech-,
Rainstrasse**



**Keine Gemeinde-
versammlung am
5. März 2018**



**Wendegleis Bahnhof
Herrliberg-Feldmeilen –
Sperrung der Personen-
unterführung Halden-
gässli bis 30. September
2018**



**Anordnung Pfarrwahl der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde an der
Urne am 4. März 2018**

Massive Schäden im Wald und eine umgeknickte Pappel

Dorfbachtobel für Fussgänger gesperrt

Sturmtief «Burglind» hat am dritten Januar auch in Meilen grosse Schäden angerichtet. Einige Böen erreichten Orkanstärke: Unter anderem wurde eine der fünf Pappeln in der Seeanlage wenige Meter über dem Boden abgeknickt.

«Gottseidank war niemand in der Nähe, als der Sturm den Baum umgerissen hat», sagte Gemeinderat Beat Hodel – zuständig für das Ressort Natur und Kultur – an der Orientierungsveranstaltung für das Gewerbe vom vergangenen Montag. (siehe Artikel auf S. 5). Bereits im Juli 2017 hat ein Sommersturm eine Pappel neben dem Fährkiosk schlicht niedergestreckt, auch damals kamen zum Glück keine Menschen zu Schaden.

Expertise ergab Handlungsbedarf
Dass einige der rund 80-jährigen Pappeln in der Seeanlage «in sehr schlechtem Zustand» sind, so Beat Hodel, wurde im Frühjahr 2017 festgestellt. Eine im Auftrag der Gemeinde ausgeführte Expertise ergab zumindest mittelfristigen Handlungsbedarf. Obwohl Sturmböen auch gesunde Pappeln treffen und fallen können, wird «Burglind» das Schicksal der noch verbleibenden



Zwei Mitarbeiter der Regi Holz GmbH holten am 4. Januar mit Hilfe eines Holzkrans das abgebrochene Stück der Pappel aus dem See. Foto: Regi Holz

vier Bäume aller Wahrscheinlichkeit nach besiegeln: «Ich stelle an der Gemeinderatssitzung den An-

trag, die Pappeln aus Sicherheitsgründen fällen zu lassen», sagte Beat Hodel am Dienstagmorgen vor

versammelten Gewerblern.

Fortsetzung Seite 3

Ortsmuseum Meilen
Kunstaussstellung: 12.01. - 11.02.2018
Vernissage: 12.01.2018 18.00 Uhr

QUO VADIS ?

Fotografien aus KUBA von Peter Burkhard, Wädenswil
Poetische Bilder von Pierre Käch, Meilen (Gouache, Acryl, Collage)

Öffnungszeiten:
Während Wechselausstellungen ist das Ortsmuseum
samstags und sonntags jeweils von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Ortsmuseum Meilen
Kirchgasse 14
8706 Meilen

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Uhrmacher
IN MEILEN**

www.von-wyl.ch Geschäftsinhaber von Wyl Uhren + Schmuck | Bernhard von Wyl

«Jetzt gibt es
auch in Meilen
an der Winkel-
strasse 25 die
feinsten SW- und
Farbkopien zu
günstigsten Preisen!»

Dienstag bis Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr

FELDNERDRUCK

Feldner Druck AG | Verkaufsbüro und Copy-Shop Meilen | 043 844 10 22
Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen



Die neue Gemeindeordnung tritt per 1. Juli in Kraft

Keine Gemeindeversammlung im März

Die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde Meilen haben am 21. Mai 2017 an der Urne der totalrevidierten Gemeindeordnung zugestimmt. Sie tritt auf die neue Legislatur, d.h. per 1. Juli 2018 in Kraft. Die neue Gemeindeordnung bedurfte der Genehmigung des Regierungsrates. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 29. November 2017 die Gemeindeordnung mit Ausnahme eines Artikels genehmigt. Die Gemeinde wurde zudem verpflichtet, anlässlich der nächsten Revision eine Bestimmung anzupassen.

Artikel 3 der neuen Gemeindeordnung sah den Amtsdauerbeginn ursprünglich auf den 16. Juli vor. Erst im Nachgang zur kommunalen Abstimmung vom 21. Mai 2017 hat der Kantonsrat den Amtsdauerbeginn für alle Gemeinden auf den 1. Juli festgelegt.

Artikel 23 Absatz 2 der neuen Gemeindeordnung sieht vor, dass ein Erlass des Gemeinderats die Einzelheiten zur Offenlegung von Interessenbindungen der Behördenmitglieder regelt, insbesondere deren Form und Gegenstand. Die Grundzüge der Offenlegung von Interessenbindungen stellen nach Auffassung des Regierungsrates einen wichtigen Rechtssatz dar, welcher von den Stimmberechtigten und nicht vom Gemeinderat zu beschliessen ist. Daher hat der Regierungsrat die politische Gemeinde verpflichtet, die fragliche Bestimmung anlässlich der nächsten Revision der Gemeindeordnung anzupassen.

Neues Organisationsreglement

Die Gemeindeordnung regelt den Bestand und die Grundzüge der Organisation der politischen Gemeinde sowie die Zuständigkeiten ihrer Organe. Gestützt auf die Gemeindeordnung legt der Gemeinderat im Organisationsreglement seine interne Organisation, die Aufgaben und die Kompetenzen seiner Organe sowie die Grundsätze der Geschäftsführung fest und definiert die Schnittstellen zur Verwaltung. Im Organisationsreglement wird unter anderem auch die Mitgliederzahl für jede unterstellte Kommission geregelt.

Der Gemeinderat hat das Organisationsreglement auf Beginn der Amtsdauer 2018–2022 revidiert. Es tritt per 1. Juli 2018 in Kraft.

Sozialbehörde, Baubehörde und Grundsteuerbehörde sind unterstellte Kommissionen und weisen je 5 Mitglieder auf. Die Anzahl Sozialbehördenmitglieder wurde im Hinblick auf die neue Legislatur von 7 auf 5 reduziert, da zwischenzeitlich der gesamte Bereich des Vormundchaftswesens weggefallen bzw. von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übernommen wurde. Angesichts ihrer politischen Bedeutung werden die Mitglieder der Sozialbehörde auch künftig von den Stimmberechtigten gewählt.

Das Gesundheitswesen wird neu umfassend durch das Ressort Soziales verantwortet, und die Lebensmittelkontrolle obliegt dem Ressort Sicherheit. Das Ressort Finanzen verantwortet in der kommenden Legislatur den gesamten Liegenschaftshandel, d.h. den Kauf/Verkauf von überbauten und von nicht überbauten Grundstücken im Verwaltungs- und Finanzvermögen. Neu wird eine Präventionskommission

als beratendes Organ des zuständigen Ressortvorstehers und des Gesamtgemeinderats geschaffen.

Schaffung Präventionskommission

Im Rahmen der Legislaturziele 2014 – 2018 wurde das Ressort Sicherheit damit beauftragt, die Präventionsaufgaben der Gemeinde ressortübergreifend zu organisieren. Der Gemeinderat hat kürzlich der Bildung einer Präventionskommission zugestimmt. Sie wird vom Ressortvorsteher Sicherheit präsiert und dient diesem und dem Gesamtgemeinderat als Beratungsorgan. Entscheidungsträger aus allen relevanten Bereichen tragen Informationen zusammen, diskutieren Strategien und Lösungen für die Umsetzung präventiver Massnahmen und Projekte und koordinieren disziplinenübergreifende Massnahmen. Wichtige Themen sind Littering, Verkehrssicherheit, Missbrauch von Substanzen u.a. Es haben be-

reits ressortübergreifende Sitzungen zum transparenten Informationsaustausch stattgefunden. Offiziell nimmt die Präventionskommission ihre Tätigkeit per 1. Juli 2018 auf, bis dahin wirkt sie ad hoc weiter.

Projektfestsetzung Knoten Burg-, Bruech- und Rainstrasse

Der Verkehrsknoten Burg-, Bruech-, Rainstrasse ist seit längerer Zeit dringend sanierungsbedürftig. Das Verkehrsdreieck wird als Parkplatz für die Besucher des Friedhofes genutzt, die übrige Fläche ist begrünt. Aus verkehrstechnischer Sicht werden Mängel wie hohe Geschwindigkeiten auf der Burgstrasse, nicht den Fussgängerströmen entsprechende Anordnung der Fussgängerstreifen und ungenügende Sichtwinkel ausgewiesen. Die Achse Rain-/Burgstrasse ist eine wichtige Schulwegverbindung zum Schulhaus Allmend. Die Schüler vom Quartier Durtst herkommend müssen die Rain- und Burgstrasse drei Mal über-

queren. Kürzlich hat der Gemeinderat das Projekt für die Strassensanierung des Knotens Burg-, Bruech- und Rainstrasse, für die Sanierung des Bachdurchlasses sowie für die Erstellung einer Meteorwasserleitung festgesetzt sowie den dazu erforderlichen Verpflichtungskredit bewilligt.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage sind einige wenige Einsprachen eingegangen. Wo rechtlich zulässig, sinnvoll und kostenseitig vertretbar, wurden die Eingaben aus der Bevölkerung berücksichtigt. Das gesamte Sanierungsprojekt kostet rund 1,615 Mio. Franken.

Verzicht auf Gemeindeversammlung im März 2018

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 5. März 2018 zu verzichten, da keine Geschäfte zur Abstimmung vorliegen.



meilen
Leben am Zürichsee

Für die Sozialabteilung unserer Gemeindeverwaltung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen oder eine

Kaufm. Sachbearbeiter oder Sachbearbeiterin 40–50 %

Ihre Aufgabenschwerpunkte

Sie unterstützen das kleine für die Administration tätige Team, empfangen unsere Klienten am Schalter, erteilen erste Auskünfte, bearbeiten direkte, telefonische oder schriftliche Anfragen. Zudem prüfen und bearbeiten Sie eingehende Unterlagen, erstellen Dossiers und erledigen andere administrative Arbeiten im Bereich der Sozialhilfe.

Wir erwarten

eine kaufmännische Berufsausbildung, gute administrative Fähigkeiten und EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, allenfalls Tutoris). Bevorzugt werden Kandidaten oder Kandidatinnen mit Verwaltungserfahrung und Kenntnissen im Sozialhilfe- und Sozialversicherungsrecht. Wir stellen uns eine aufgeschlossene, teamfähige, belastbare Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz vor.

Unser Angebot

Wir bieten einen interessanten, vielseitigen Aufgabenbereich in einem kompetenten und gut eingespielten Team sowie attraktive Weiterbildungskonditionen. Die Gemeindeverwaltung Meilen verfügt über attraktive, moderne Arbeitsplätze, liegt mitten im Dorfkern und ist bestens an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.meilen.ch (Verwaltung/offene Stellen). Auskünfte erteilt Ihnen gerne Heinz Kyburz, Leiter Sozialabteilung, Tel. 044 925 92 43. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Gemeindeverwaltung Meilen, Karin Bosshard, Personalleiterin, Postfach, 8706 Meilen.

Gemeindeverwaltung




meilen
Leben am Zürichsee

Gemeindewahlen. Pfarrwahl der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Anordnung der Urnenwahl vom 4. März 2018

Der Gemeinderat hat am 19. Dezember 2017 beschlossen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung beschlossen hat, den Stimmberechtigten für den Rest der Amtsdauer 2016 – 2020 zur Wahl auf die vakante ordentliche Pfarrstelle (100 %) vorzuschlagen:
Pfarrer Sebastian Zebe, geboren 1962, Staatsbürger von Deutschland, zur Zeit Pfarrer der ref. Kirchgemeinde Bürglen TG
2. Die Urnenwahl wird am Sonntag, 4. März 2018 durchgeführt.
3. Die Wahl erfolgt unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen während der Amtsdauer.
4. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.

Gemeinderat Meilen



Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: Wunderly Immobilien- und Verwaltungs AG, Winkelstrasse 20, 8706 Meilen. Projektverfasser: Spiess Oliver, Architektur + Bauleitung, Kirchgasse 21, Postfach, 8706 Meilen: Einbau WC in Schopf, (bei Vers.-Nr. 271) Kat. Nr. 8964, bei Seestrasse 536, 8706 Meilen, (W 1.0)

Bauherrschaft: Wunderly Immobilien- und Verwaltungs AG, Winkelstrasse 20, 8706 Meilen. Projektverfasser: Spiess Oliver, Architektur + Bauleitung, Kirchgasse 21, Postfach, 8706 Meilen: Umbau/Sanierung Gewerbegebäude Vers.-Nr. 271 (teilweise Nutzungsänderung Wohnen, energetische Sanierung), Kat. Nr. 8964, Seestrasse 536, 8706 Meilen (W 1.0)

Bauherrschaft: Felix Krämer, In der Bettenen 3, 8706 Meilen. Projektverfasser: Locher & Partner, Innenarchitektur Architektur GmbH, Markus Locher, Dorfstrasse 194, 8706 Meilen:

«Ersatzneubau» anstelle des bestehenden Einfamilienhauses, Vers.-Nr. 1481, Kat. Nr. 7327, Schwabachstrasse 155/Altschürstrasse, 8706 Meilen (L)

Bauherrschaft: Gianluca Ablondi + Michael Aeppli, c/o G. Ablondi, Torlenstrasse 5, 8712 Stäfa. Projektverfasser: Locher & Partner, Innenarchitektur Architektur GmbH, Markus Locher, Dorfstrasse 194, 8706 Meilen:

Verbindlicher Vorentscheid zu Fragen der aktuellen Baulinienbewertung, Gebäude Vers.-Nr. 2115, Kat. Nr. 8065, Humrigenstrasse 29, 8706 Meilen (W 2.2)

Bauherrschaft/Projektverfasser: Peter M. Geiser und Sibylle A. Dussy Geiser, In der Bettenen 8, 8706 Meilen:

Definitive Errichtung eines «Schäferwagens» als Nebengebäude bei Vers.-Nr. 3793, Kat. Nr. 6046, In der Bettenen 8, 8706 Meilen (W 1.8)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Bauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Fortsetzung Titelseite

Massive Schäden auf dem Pfannenstiel

Erhebliche Sturmschäden gibt es im Dorfbachtobel zu beklagen, das deshalb noch einige Wochen für Fussgänger gesperrt bleiben wird. Hier liegen die Stämme kreuz und quer. Alexander Singeisen, Leiter des Forstreviers Pfannenstiel Süd und zuständig für die Gemeinde Meilen, sieht sich mit der Organisation der Aufräumarbeiten im steilen, schlecht erschlossenen Gelände vor grosse Herausforderungen gestellt. Das Herausholen der Stämme werde sicher sehr aufwändig.

«Am massivsten sind die Schäden auf dem Pfannenstiel im Bereich Stuckiweg», sagt er, «das Schadensbild erinnert durchaus an ‚Lothar‘.» Wichtig sei es, die gefällten Rottannen (Fichten) bis Ende März aus dem Wald zu bekommen, weil sie sonst vom Fichtenborkenkäfer besiedelt werden, der anschliessend auch andere Bäume befällt. Scurrile Bilder habe er ebenfalls gesehen, sagt der Förster: Im Schumbel ist aus einer ganzen Baumreihe eine einzige Tanne umgefallen, dies dann aber direkt auf eine vor kurzem renovierte kleine Scheune, und auf der Hohenegg hat es eine Buche just auf ein Sitzbänkli gelegt.

50 Lastwagenfahren Holz
Insgesamt rechnet Singeisen mit rund 1000 Kubikmetern Holz, «die auf Gemeindegebiet daliegen». Das entspricht einigen hundert Bäumen oder etwa 50 gefüllten Lastwagen. Leid tun dem Meilemer Förster die



Die heutigen Pappeln in der Seeanlage vor der reformierten Kirche haben auch einmal klein angefangen: Luftaufnahme, vermutlich aus den 1930-er Jahren. Foto: zvg

privaten Waldbesitzer, denn für sie zieht der Sturm grosse finanzielle Einbussen nach sich – wegen der Aufräumarbeiten und weil der Holzpreis wegen des Überangebots unter Druck geraten wird. «Privatwaldbesitzer können sich bei mir melden, wenn sie Rat oder die Vermittlung von Fachkräften benötigen», sagt er (Telefon 044 925 93 29).

Die Pappeln werden ersetzt
Für Fussgänger gilt: Gesperrte Wege

wie eben jener durch das Dorfbachtobel dürfen auf keinen Fall begangen werden, auch abseits der offiziellen Wege sollte man jetzt nicht durch den Wald spazieren. Noch immer können Äste herunterfallen oder Bäume, die abgeknickt oder umgebogen wurden, umfallen oder «ausschlagen».

Was die fünf ortsbildprägenden Pappeln betrifft, so werden sie auf jeden Fall ersetzt werden, wie Gemeinderat Beat Hodel versichert. Allerdings

vermutlich erst im Frühjahr oder Sommer 2019, da in der Seeanlage noch Bauarbeiten durch den Gaslieferanten «Energie 360°» anliegen. Die neuen Bäume werden natürlich nicht von Anfang an buschige zwanzig Meter hoch sein, man plant aber, bereits sechs bis acht Meter grosse Jungbäume zu pflanzen, damit die Meilemer nicht jahrzehntelang warten müssen, bis sich wieder das gewohnte Bild präsentiert.

/ka



Wendegleis Bhf Herrliberg-Feldmeilen. Sperrung PU Haldengässli

**Sperrung PU Haldengässli
15. Januar bis 30. September 2018**

Im Rahmen der Erstellung des Wendegleises am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen durch die SBB wird die Personenunterführung Haldengässli saniert. Hierfür muss die PU während der Bauzeit vom 15. Januar bis 30. September 2018 gesperrt werden. Wir bitten Sie, die signalisierte Umleitung über die Personenunterführung Kaffee Hag zu benutzen.



Gemeindeverwaltung



reformierte kirche meilen

Winterreihe 2018: anders

anders leben – Stachel und Verheissung

Esther Straub und Madeleine Strub-Jaccoud
Mittwoch, 17. Januar 2018, 19.45 Uhr, KiZ Leu

anders glauben – religiöse Vielfalt

Hartmut Haas, Haus der Religionen, Bern
Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.45 Uhr, KiZ Leu

anders sehen – Entdeckungsreise

Madeleine Witzig, Kunsthaus Zürich
Samstag, 27. Januar 2018, 11.00 Uhr, Kunsthaus

Ursula – Leben in Anderswo

Film in der Kirche mit Regisseur Rolf Lyssi
Mittwoch, 31. Januar, 18.45 Uhr, reformierte Kirche

anders lieben – neue Familien- und Berufsbilder

Nicole Althaus – Tischgespräche
Mittwoch, 7. Februar, 19.45 Uhr, KiZ Leu

www.kirchemeilen.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Feuerungskontrolle/Feuerschau. Organisation. Vertragsanpassung. Gebührenfestlegung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Dezember 2017 hinsichtlich beauftragter Feuerungskontrolle/Feuerschau (Modell 1 teilliberalisiert) eine Aktualisierung betreffend Vertrag und Gebühren vorgenommen resp. festgesetzt.

Die Gebühren-/Aufwandpassung erfolgt auf der Grundlage der von der Gemeindeversammlung am 4. September 2017 festgesetzten Gebührenverordnung bzw. dem Erlass über den Gebührentarif im kommunalen Bauwesen vom 24. Oktober 2017 der Gemeinde Meilen (Ziff. III/Art. 27) mit Inkrafttreten per 1. Januar 2018. Der Beschluss vom 19. Dezember 2017 resp. die Aktualisierung (Tarife) liegt bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen zur Einsicht auf.

Gemeinderat Meilen



meilen

Beerdigungen

**Steiger-Schmutz,
Heidy Verena**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 7. Geboren am 14. Januar 1941, gestorben am 17. Dezember 2017. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

**Avedik-Riechert,
Johanna Elisabeth**

von Oberengstringen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 111. Geboren am 16. Februar 1936, gestorben am 22. Dezember 2017.

Centonze, Luigi Generoso

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Tobel 15. Geboren am 4. September 1943, gestorben am 22. Dezember 2017. Er wurde in Meilen ZH beigesetzt.

Roth, Ernst

von Melchnau BE, wohnhaft gewesen in Männedorf, APH Allmendhof. Geboren am 12. September 1922, gestorben am 27. Dezember 2017. Er wurde in Meilen beigesetzt.

**Kläusli-Knüsel,
Margaretha Charlotte**

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 10/12. Geboren am 27. Januar 1933, gestorben am 28. Dezember 2017. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Fingerhuth-Spörri,
Anna Barbara**

von Zürich und Zollikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 165. Geboren am 12. März 1945, gestorben am 29. Dezember 2017. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Wunderli-Künzli, Liselotte

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 34. Geboren am 16. März 1955, gestorben am 29. Dezember 2017.

Salama, Emad Farid

von Meilen ZH + Bregaglia GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 38. Geboren am 7. September 1954, gestorben am 31. Dezember 2017. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Zehnder, Walter

von Zürich ZH + Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgütliweg 71. Geboren am 2. Januar 1933, gestorben am 31. Dezember 2017. Die Abdankung findet am Freitag, 12. Januar 2018, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

Müller, Waldis

von Unterkulm AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 11. März 1919, gestorben am 3. Januar 2018.

Seifert-Koch, Erika Emma

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Hombrechtikon, Mürtchenweg 5, Wohn- und Pflegeheim Refugium. Geboren am 7. September 1931, gestorben am 6. Januar 2018.

Barth, Lothar

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 11. März 1931, gestorben am 7. Januar 2018. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

VZO-Busse statt S-Bahn



– Montag, 1. bis Donnerstag,
4. Oktober

**Fahrplanänderungen auf den
Linien 921, 922 und 925**

Zur Sicherstellung der Anschlüsse am Bahnhof Meilen warten die Busse der Linien 921, 922 und 925 auf die später ankommenden Bahnersatzbusse und fahren ab 22.30 Uhr elf Minuten später ab. Entsprechend verschieben sich die Abfahrtszeiten für Reisende auf der gesamten Strecke der drei Linien. Folgende Anschlüsse können deshalb während dieser Zeit nicht hergestellt werden:

- 921 in Meilen auf die S7 Richtung Zürich
- 923 in Meilen auf die S7 Richtung Rapperswil
- 925 in Männedorf auf die S7 Richtung Zürich und in Stäfa auf die S7 Richtung Rapperswil

Fahrgastinformationen beachten

Die Fahrgäste werden gebeten, die Informationen in den S-Bahnen, den Bussen, an den Bahnhöfen und Bushaltestellen zu beachten. Alle Fahrplanänderungen sind auch im Onlinefahrplan unter www.zvv.ch zu finden.

/zvg

meilen
Leben am Zürichsee

Knoten Burg-, Bruech-, Rainstrasse. Sanierung Strasse. Sanierung Bachdurchlass. Erstellung Meteor- wasserleitung. Projektfestsetzung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 2017 das nachfolgende Strassenbauprojekt nach § 15 Abs. 2 Strassen-gesetz (StrG) festgesetzt:

Dispositiv 1

Das Bauprojekt des Ingenieurbüros OGB Bauingenieure AG, Bergstrasse 72, 8706 Meilen (Fassung vom 27. November 2017) für die Strassensanierung Knoten Burg-, Bruech-, Rainstrasse und Sanierung Bachdurchlass sowie Erstellung Meteorwasserleitung wird festgesetzt.

Gegen Dispositiv 1 dieses Beschlusses kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht, Sihlstrasse 38, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung



**Zu mieten gesucht
in Meilen/Herrliberg**

**Geschlossener
Lager-/Garagenraum
ca. 20 – 30 m²**

Kontakt:
Telefon 079 200 09 37

Junge CH-Familie aus Meilen
sucht

**(Reihen-)Ein-
familienhaus**

in Obermeilen zum Kauf.

hausinobermeilen@gmx.ch

Leserbrief



Aktive Mitglieder- vertreibung?

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2017 liegt gemäss Mitteilung vom 15. Dezember 2017 im Gemeindehaus (Zentrale Dienste) und im Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde zur Einsicht auf. Am Mittwoch, 20. Dezember 2017 habe ich mich aufgemacht und am Schalter der Gemeinde danach gefragt. Antwort: Grosse Augen und Unverständnis sowie der Hinweis, dafür sei das Sekretariat der Kirche zuständig.

Also ab in den Löwen ins Sekretariat, wo ich fündig geworden bin. Meine Frage, ob ich eine Kopie des Protokolls haben könne, wurde mit einem klaren, um nicht zu sagen resoluten Nein abgewiesen. Auch meine Frage, ob das Protokoll im Internet zu finden sei, wurde mit einem klaren Nein beantwortet.

Es ist kaum zu glauben, aber wahr! Ein eigenartiges Demokratieverständnis oder gar aktive Mitgliedervertreibung?

Ruedi Berger, Meilen

Midor-Volks- skirennen

SKICLUB
MEILEN

**Der Skiclub Meilen organisiert am
Sonntag, 21. Januar zum 68. Mal
das Midor-Volksskirennen auf dem
Hoch-Ybrig.**

Firmen, Gruppen, Familien und Einzelpersonen können sich bis zum 15. Januar online (www.skiclub.ch) anmelden. Zum Riesenslalom mit rund 40 Toren wird in Vierergruppen gestartet, die drei Zeitbesten werden gewertet. Da es sich um ein Volksskirennen handelt, dürfen keine Rennzüge getragen werden.

Alle Teilnehmer können bei der Talstation von 7.45–8.15 Uhr vergünstigte Tageskarten beziehen. Die Startnummernausgabe erfolgt von 8.15–9.00 Uhr im Restaurant Bärghus bei der Seilbahn-Bergstation, und um 10.00 Uhr startet das Rennen auf der Grotzen-Piste.

Es locken Wanderpokale, Spezialpreise und Medaillen, welche ab 14.30 Uhr bei der Rangverkündigung ebenfalls im Restaurant Bärghus vergeben werden. Weitere Informationen sowie das Reglement sind online ersichtlich. Auskunft erteilt auch gerne anlaesse@skiclub.ch.

/kwi

Gewerbe-Zmorge mit Parkhaus-Talern

Der Gemeinderat informierte die Gewerbler über Dorfaktualitäten

Immer im Januar geniessen die Meilener «Gewerbler» an einem frühen Morgen auf Einladung des Gemeinderats Gastrecht im «Löwen». Bei einem Frühstück mit Gipfeli, Käse und Konfitüre werden ihnen jeweils Informationen zum politischen Geschehen im Dorf serviert, inklusive kleiner «Primeurs».

Den ersten dieser Primeurs konnten die rund 70 anwesenden Handwerker, Detaillisten und Geschäftsführer in die Hand nehmen: Die goldglänzenden Münzen, die sie am Dienstagmorgen an ihrem Platz vorfanden, sind neu. Gewerbler können sie ab nächster Woche exklusiv und zum Spezialpreis von 90 Rappen bei der Sicherheitsabteilung beziehen. Die Münzen sind einen Franken wert und können als kleine Aufmerksamkeit an die Kunden abgegeben werden, die damit die Parkgebühr im Parkhaus bezahlen.

Vor der Pleite oder nicht?

Gemeindepräsident Christoph Hiller blickte bei seiner Begrüssung kurz auf wichtige Ereignisse im politischen Jahr 2017 zurück. «Unerfreulich» sei, was in der Presse über die Budget-Gemeindeversammlung vom Dezember berichtet wurde, an der die Stimmbürger beschlossen, den Steuerfuss nicht zu erhöhen. Er mache sich nachgerade Sorgen um die Qualität des Journalismus. «Die meisten Zeitungen – inklusive Sonntagsblick und NZZ – waren nicht an der Versammlung, schrieben aber seitenlange Texte darüber, die nicht einmal zur Hälfte stimmten.»

Gemeinderätin Beatrix Frey-Eigenmann legte später die Finanzsituation der Gemeinde dar. Ob Meilen nun kurz vor der Pleite stehe oder nicht, sei auch eine Frage der Perspektive. Einerseits verfügt die Gemeinde über ein beträchtliches Eigenkapital von rund 200 Millionen Franken. Dieses kann aber, weil es sich um das Betriebsvermögen der Kommune handelt, nicht versilbert werden: Schulhäuser und Strassen sind nicht verkäuflich. Meilen habe seine Investitionen der letzten Jahre, durchschnittlich 20 Millionen Franken, lange aus der einst gut gefüllten «Sparsau» bezahlt, sagte Beatrix Frey-Eigenmann. Heute werde nun aber schlicht zu wenig Cash Flow generiert, um das Schweinchen wieder aufzufüttern – es verliert demnach weiter an Substanz.

«2018 wird eine Steuererhöhung sicher Thema sein», sagte die Finanzvorsteherin. Christoph Hiller wurde konkret: «Auch ein Steuerfuss von 84 Prozent behält uns im Kanton in den Top Ten», sagte er. Ob es in Richtung rosiger-rundes Sparschweinchen oder doch in Richtung Pleitegeier geht, liegt also im Dezember 2018 in der Hand der Stimmbürger.

Saalbau: Mit gedrosselter Kraft voraus

Dass die Gemeinde bei Investitionen zurückhaltend geworden ist, zeigte sich, als Christoph Hiller über die Dorfkernentwicklung berichtete. Der Prozess begann vor Jahren, seither wurden Gemeindehausanbau, Dorfplatz und Parkhaus erstellt. Als nächstes sollten ein Saal-



Rund 70 Gäste lauschten den Ausführungen der Lokalpolitikerinnen und -politiker.

Foto: MAZ

bau für kulturelle Veranstaltungen und die «Markthalle» folgen. Beim Saalbau mit Bühne und 600 bis 1000 Plätzen in Konzertbestuhlung «kann man wegen der finanziellen Situation der Gemeinde nicht sofort anfangen», so Hiller, das Thema sei aber nicht vom Tisch. Ein Architekturwettbewerb wird folgen: Er umfasst einen Neubau an Stelle des neuen Schulhaussteils (nördlicher Teil des DOP) und die Sanierung des alten Schulhauses. Für die «Markthalle» – ein Gebäude, das keinen Grossverteiler, sondern mehrere kleinere Detailhandelsgeschäfte beherbergen soll – läuft noch bis Mitte Februar ein Investorenwettbewerb: Das Grundstück im Dorfzentrum soll im Baurecht abgegeben werden.

Alterszentrum und Gemeindewerke

Wie bereits im Vorjahr stellte Gisela Kessler-Berther, Direktorin des Alterszentrums Platten, die Neubaupläne des AZ vor – mit einem Investitionsvolumen von über 50 Millionen Franken Meilens grösstes Projekt. Am 27. Mai ist Abschiedsfest, im Juli ziehen die betagten Bewohner für mehr als zwei Jahre nach Küsnacht in ein Ersatzgebäude am See. Nur die Pflegeabteilung bleibt in Meilen. Anfangs 2021 wird der Neubau bezogen.

Ebenfalls wie gehabt präsentierte Felix Krämer, Verwaltungsratspräsident der Energie und Wasser Meilen AG, die juristisch komplizierten Prozesse bis zur Fusion der Meilener und der Uetiker Gemeindewerke, die im vergangenen Jahr weiter fortgeschritten sind. Nun konnte er das konkrete Datum für die Urnenabstimmungen in den beiden Gemeinden nennen: Am 23. September 2018 wird entschieden, ob die neue Gesellschaft gegründet werden kann. Auch der Name der AG, die zu rund 75 Prozent Meilen und zu etwa 25 Prozent Uetikon gehören wird, ist jetzt kein Geheimnis mehr: «Infrastruktur Zürichsee AG» oder kurz «Infra».

Gute Bedingungen für das Gewerbe im Dorfkern schaffen

Gemeinderat Heini Bossert präsentierte die kommunale Richtplanung, wie sie an den Gemeindever-

sammlungen vom 4. und 5. Dezember festgesetzt wurde. Hier interessierten vor allem die vorgesehenen Nutzungen. Gewerbegebiete können grundsätzlich flexibel weiterentwickelt werden. Mischzonen sollen vermehrt möglich sein, d.h. reine Wohnzonen können mit Gewerbeanteilen erweitert werden. Eine Verdichtung ist in der Nähe der Zentren bzw. Bahnhöfe geplant, insbesondere in Dorf- und Feldmeilen. Eine neue Idee ist es, im Erdgeschoss der Zentren allenfalls Pflichtanteile für Handel und Gewerbe einzuführen. «In Meilen bedrängen Wohnbauten in den Zentren die Dienstleistungsbetriebe und den Handel. Wir versuchen, schrittweise darauf hinzuwirken, dass das Gewerbe im Dorfkern gute Bedingungen vorfindet», sagte Heini Bossert.

Dorfstrasse soll Begegnungszone werden

Die aktuellen Tiefbauprojekte wurden von Gemeinderat Peter Jenny präsentiert. So etwa der Verkehrsknoten Burg-, Bruech- und Rainstrasse beim Friedhof. «Einsprachen und Einwendungen wurden abschliessend behandelt», so Peter Jenny. Am 19. Dezember wurde das Projekt im Gemeinderat festgesetzt. Als einzige grosse Änderung gegenüber der Planaufgabe wird auf die eigentlich vorgesehene Verengung der Rainstrasse verzichtet. Sobald das Projekt Rechtskraft erlangt hat, was im Januar der Fall sein soll, beginnen die Arbeiten, die bis Ende Jahr dauern. Die Burgstrasse ist währenddessen nur einspurig befahrbar, der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Für die Gewerbler wichtiger ist die Neugestaltung der Dorfstrasse. Im Januar letzten Jahres beschloss der Gemeinderat, das Dorfzentrum als Begegnungszone auszugestalten. Das Projekt für die Dorfstrasse wird nun dem Handwerks- und Gewerbeverein vorgestellt, und am 12. März folgt eine öffentliche Orientierungsversammlung. Nach dem üblichen Prozedere mit Planaufgabe etc. soll im Jahr 2019 dann der entsprechende Kredit an der Urne kommen.

Gewerbeschau mit Bobbahn

Aus aktuellem Anlass meldete sich

schliesslich Gemeinderat Beat Hodel, zuständig für Natur und Kultur, zu Wort und berichtete, was mit den fünf hundertjährigen Pappeln in der Seeanlage geschehen soll (siehe dazu Seite 1 und 3). Zu guter Letzt trat Benjamin Stückelberger ans Mikrofon. Er ist als OK-Präsident für die Gewerbeausstellung Meilexpo.18 zuständig, die vom 6. bis 8. April im Dorfzentrum stattfinden wird. Angemeldet für diese Leistungsschau des lokalen Gewerbes sind 34 Einzel- und 38 Gruppenaussteller in elf Gruppen, auch die Vereine werden ihren Auftritt haben – und die Gastgemeinde St. Moritz, welche mit einer Bobbahn anreist, auf der explosive Starts geübt werden können. Das weitere Rahmenprogramm findet im Festzelt statt, ein weiteres Zelt kommt auf den Pausenplatz West zu stehen. Wie es sich für eine Gewerbeschau gehört, ist auch eine Tombola mit attraktiven Preisen angesagt; vor allem der Hauptpreis, ein Auto, ist beachtlich. Die Meilexpo-Infoveranstaltung für die teilnehmenden Gewerbler findet am 31. Januar um 19 Uhr statt.

Ein neuer lokaler Feiertag

Bei der letzten Tasse Kaffee wies Christoph Hiller die Anwesenden auf den neuen lokalen Feiertag hin, den «Chilbifriitag». Die Chilbi wird heuer erstmals vor dem Bettags-Wochenende stattfinden, also Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. September inklusive schulfreiem Freitag. Nachdem die Chilbi unter Besucherschwund litt, weil sie in den Sommerferien stattfand und von der Street Parade konkurrenziert wurde, versucht man so, wieder mehr Volk, vor allem auch Kinder, anzulocken.

Um viertel vor zehn war der Infomarathon zu Ende. Es wurde keine einzige Frage aus dem Publikum gestellt, dafür am Ende der Veranstaltung kräftig applaudiert. Wenn man diese Tatsache als Gradmesser für die Zufriedenheit der Gewerbler mit ihrem Gemeinderat nehmen will: Es gibt offenbar nichts zu klagen. Der nächste Gewerbezmorge findet statt am 8. Januar 2019.

/ka

Heute
vor...



Erstausgabe

«Züriziitg» wird sie im Dialekt genannt, und es ist, als ob sich darin ihr ursprünglicher Name bis in die Gegenwart erhalten hätte. Denn als «Zürcher Zeitung» ist heute vor 238 Jahren die Zeitung zum ersten Mal erschienen, die als «Neue Zürcher Zeitung» Karriere gemacht hat. Damit ist die «Alte Tante», wie sie gelegentlich liebevoll genannt wird, die älteste heute noch erscheinende Zeitung der Schweiz. Sogar älter als der Meilener Anzeiger!

Salomon Gessner schrieb in der Erstausgabe: «Es wird uns zwar ... nicht möglich sein, die Weltbegebenheiten früher anzuzeigen, als sie geschehen sind ... Aber doch haben wir Anstalten getroffen, vermittelt der besten Französischen, Englischen, Italiänischen, Holländisch- und Deutschen Zeitungen und auch durch zuverlässige Privat-Correspondenz, die Nachrichten immer sobald zu erhalten, und in unsere Zeitung einzurücken, als andere von unsern Nachbarn thun können.»

Damit hat Gessner im Grunde das Programm der Zeitung beschrieben, das sie im Lauf der Zeit zu einem anerkannten Leitmedium gemacht hat. Es geht ihr in erster Linie um «Weltbegebenheiten» – und weniger um Lokalnachrichten –, die sie allerdings erst dann vermeldet, wenn sie zuverlässig davon ausgehen kann, dass sie auch tatsächlich stattgefunden haben. Um dies zu gewährleisten, verfolgt sie aufmerksam die Meldungen der relevanten Medien im Ausland und pflegt darüber hinaus ein Netz von Korrespondenten, mit denen sie im persönlichen Kontakt steht. Dadurch erhöht sie nicht nur die Zuverlässigkeit ihrer Meldungen, sondern ist auch in der Lage, wichtige Hintergrundinformationen zu liefern. So werden aus blossen Neuigkeiten aussagekräftige Informationen.

Der frühere deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt soll einmal gesagt haben, er lese lieber gleich die NZZ als die Berichte seines Auslandsgeheimdienstes. Verlässliche Nachrichten sind gerade in Zeiten von Fake News immer wichtiger. Nicht zuletzt deshalb wünschen wir der «alten Tante» an dieser Stelle und von Zeitung zu Zeitung alles Gute zum Geburtstag!

/Benjamin Stückelberger

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Ratgeber

Vorsicht beim Fitnessstraining im Studio

Wer fit ist, fühlt sich geistig und körperlich wohl und ist im Alltag leistungsfähiger. Fitnessstraining kann zur Erhöhung von Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination betrieben werden. Es hat auch einen positiven Einfluss auf die Erhaltung der Mobilität und Vorbeugung von Stürzen im Alter. Für jede Alters- und Leistungsgruppe gibt es ein passendes Angebot.

Laut Statistik verletzen sich aber beim Fitnessstraining jährlich rund 4300 Personen. Achten Sie bei der Auswahl eines Studios darauf, dass qualifiziertes Personal vor Ort ist, das Sie in den korrekten Gebrauch der Geräte einführt. Halten Sie sich an die Trainingsempfehlungen.

Die wichtigsten Empfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

- Lassen Sie sich vor dem ersten Training von einer Fachperson beraten und instruieren.
- Wärmen Sie Ihren Körper vor dem Training auf um Verletzungen vorzubeugen.
- Vermeiden Sie zu hohe Lasten und Gewichte und folgen Sie den Trainingsempfehlungen einer Fachperson.
- Trinken Sie vor, während und nach der sportlichen Aktivität ausreichend Wasser.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsvorschriften Ihres Fitnessstudios und benützen Sie die Geräte gemäss der Instruktion der Fachperson.
- Machen Sie einen Check beim Arzt, falls Sie über 35 Jahre alt sind und längere Zeit keinen Sport getrieben haben.

/bfu

Die beste Werbung ist sie selbst

Eine ganz spezielle Frau feierte am 4. Januar Geburtstag

Doris Gisler Truog konnte am Donnerstag vergangener Woche ihren 90. Geburtstag begehen. Wie es ihrem Naturell entspricht, machte sie ein «open house» und feierte mit der Familie und Freunden. Der Anlass wurde dann auch zu einem «full house», das Dutzende von Rosen schmückte. Den Auftakt zu ihrem 90. beging sie bereits am 4. November 2017 im Löwen in Meilen, mit mehr als 200 Gästen, wovon über 100 ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In Zürich geboren, startete sie ihre Karriere als Redaktionssekretärin beim «Schweizer Heim». Der Voratz, Journalistin zu werden, war zu diesem Zeitpunkt bereits omnipräsent; mit vielen Voraussetzungen gesegnet, wurde sie dann auch vom damaligen Chefredaktor entsprechend gefördert. Als Allrounderin machte sie Layouts, Lektorat und verfasste erste eigene Texte. Nach kurzer Zeit übernahm sie die Moderedaktion dieser Wochenzeitschrift und für die im gleichen Verlag erscheinende «Schweizer Familie».

1952 heiratete sie Kaspar Gisler, der im selben Jahr sein Public Relations- und Werbebüro gründete. Bald darauf wurde Doris Gisler Redaktorin und Leiterin des Zürcher Büros der neu gegründeten Schweizer Ausgabe der französischen Frauenzeitschrift «ELLE», und ein Jahr später fungierte sie als freie Journalistin und löste erste Werbe- und Public-Relations-Aufgaben für Kaspar Gisler.

Der Auftrag der Schweiz. Käseunion, eine Broschüre über Käse zu schreiben, leitete den eigentlichen Berufswechsel in die Wege und führte zu einer mehr als dreissigjährigen Zusammenarbeit – es entstand unter anderem «Figugegl», «Fondue isch guet und git e gueti Luune».

Es folgten Studienaufenthalte in den



Doris Gisler Truog lebt mit Elan und Esprit.

Foto: zvg

USA und England, um den verhältnismässig neuen Beruf des Public-Relations-Beraters zu erlernen. Die Einzelirma Kaspar Gisler wurde in die Kollektiv-Gesellschaft Gisler & Gisler umgewandelt, mit den Gesellschaftern Kaspar Gisler für Werbung und Doris Gisler für Public Relations – damals eine Neuheit in der Werbebranche, denn bis anhin waren diese Bereiche immer streng getrennt. Und dann war der Erfolg nicht mehr aufzuhalten! Die Firma wurde im Laufe weniger Jahre zu einer der führenden Schweizer Werbe- und PR-Agenturen, mit bedeutenden Kunden wie Globus, Migros, Chocolat Tobler, Eterna Uhren, Thomi+Franck, Knorr AG, Schweizer Rück, SBC, Brauerei Feldschlösschen und Valser Wasser, um nur einige zu nennen.

Doris Gisler hat aus der Ehe mit Kaspar Gisler zwei Töchter, Karin Bettina und Meret Regula. Erstere leitet seit mehr als 25 Jahren das Playback-Theater in Zürich und hat

in vielen Ländern der Welt ähnliche Theatergruppen gegründet, die sie regelmässig besucht und weiter-schult. Verheiratet ist sie mit Yacov Gisler, den sie bei einer solchen Truppe in der Ukraine kennen und lieben lernte – sie nahm seinen und er ihren Namen an! Meret Egloff studierte Medizin, verlor aber dann ihr Herz an den orientalischen Tanz, eine Kunst, die sie mit Hingabe ausübt und in Kursen weitergibt. Sie ist Mutter von vier inzwischen erwachsenen Kindern.

Doris Gisler erlitt einen schweren Schicksalsschlag, als ihr Gatte 1971 bei einem Unfall ums Leben kam. Als «Stehauffrau» informierte sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kunden, wie es weitergehen soll und führte die Agentur alleine weiter. Noch heute ist sie stolz darauf, dass kein einziger Kunde die Agentur wechselte. Sie führte die Firma auf Augenhöhe mit den damals ausschliesslich männlichen Auftraggebern, bewies als Frau Lea-

dership, Kreativität und Durchsetzungsvermögen. Ihre Agentur richtete als erste ein Kochstudio ein, eine Testküche mit Foto- und Fernsehstudio. Und sie war auch sonst voller Ideen. So setzte sie sich mit einer selbst konzipierten Kampagne für das Frauenstimmrecht ein, und zwar ohne die Verbissenheit gewisser Suffragetten!

Sie machte die Werbung aus dem Haus G&G locker, humorvoll und nach dem Motto, dass die Arbeit Spass machen soll. Bei einer Umfrage schnitt G&G dann auch als beliebteste Arbeitgeberin unter den Agenturen ab, und Doris Gisler erhielt sogar Gratulationen von einem Mitbewerber! Im Jahr 1977 wurde sie zur ersten «Werberin des Jahres» ernannt.

Sie war lange Vorstandsmitglied des Bundes Schweizerischer Werbeagenturen und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 1983 ist sie dort Ehrenmitglied. Im selben Jahr beendete sie ihre aktive Mitarbeit bei Gisler & Gisler. Im Laufe der Jahre konnte sie enorm viele Freundschaften schliessen, die sie bis heute pflegt.

1990 erfolgte die Heirat mit Dr. med. Arnold Truog. Das Ehepaar bewohnt eine wunderschöne Villa am See. Den See vor der Nase, schwamm sie früher oft auch bei 16 Grad Wassertemperatur ihre gewohnte Strecke, heute nimmt sie es gemächlicher.

Wir wünschen dem sympathischen «Rotschopf» nachträglich nochmals alles Gute zu ihren 90 Jahren, und dass sie weiterhin so voller Elan und Esprit sein möge, um noch viele Jahre ihre vertraute Umgebung und ihre menschlichen Beziehungen geniessen zu können. Doris Gisler Truog ist eine Frau, für die eigentlich nur noch Begriffe aus dem Bereich der Superlative in Frage kommen.

/epa



VARILUX[®]
center

SCHNEIDER

optik + akustik

Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

Altbewährt und jung geblieben: 100 Jahre FDP Meilen

1918–2018

Programm vom Samstag, 13. Januar 2018 im Gasthof Löwen, Meilen

13.00 Uhr Türöffnung im grossen Löwensaal

 13.30 Uhr Begrüssung durch **Beat Kälin**, Präsident FDP Meilen

 Grusswort von **Dr. Christoph Hiller**
 Gemeindepräsident Meilen

 Regierungsrat **Dr. Thomas Heiniger**
 Vorsteher Gesundheitsdirektion Kanton Zürich
 «Zur Gesundheit der FDP»

 Bundesrat **Johann N. Schneider-Ammann**, Vorsteher WBF
 «Meine FDP für meine Schweiz, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft»

 Vizebundestagspräsident und Vizepräsident FDP Deutschland
Wolfgang Kubicki
 «Freie Demokratische Politik – Freiheit und Verantwortung»

 Alt Nationalrat und alt SP Präsident **Hans-Jürg Fehr**
 «Wie die FDP sich untreu wurde – und wie ihr das geschadet hat»

Humoristisch-fröhlicher Ausklang

Schlussworte und Dank des FDP-Präsidenten Beat Kälin

Gemeinsamer Apéro, Austausch und Gespräche

Auflage der Jubiläums-Festschrift (Autor Dr. Peter Kummer)

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Man soll die Feste bekanntlich feiern, wie sie fallen. Morgen Samstag, 13. Januar 2018 feiert die FDP Meilen ihr 100-jähriges Bestehen.

Dieses Jubiläum möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern und laden alle Meilemerinnen und Meilemer ganz herzlich zu unserer Feier ein.

Neben Gemeindepräsident Christoph Hiller werden Bundesrat Johann Schneider Ammann und Regierungsrat Thomas Heiniger anwesend sein. Mit Alt-Nationalrat und Alt-SP-Präsident Hans-Jürg Fehr ist auch der politische Gegner vertreten und mit Wolfgang Kubicki, Vize-Bundestagspräsident und Vizepräsident der FDP Deutschland, auch ein Gast aus Deutschland.

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie beim anschliessenden Apéro à



la 1918 das persönliche Gespräch mit den anwesenden Politikern.

Wir freuen uns auf eine tolle Feier mit Ihnen

Ihre FDP Meilen

Beat Kälin, Präsident



Das FDP-Meilen-Logo 1966.

Grafik: zvg

Das bewegte die Meilemer Freisinnigen in den 1930er-Jahren

Gemäss einem undatierten, aber unter 1934 eingereichten Statuten-Entwurf hätten die bürgerlichen Parteien als «Bürgerblock» eine gemeinsame Gemeindepolitik betreiben sollen und sich verpflichtet, «alle wichtigeren Gemeindegemeinschaften gemeinsam zu beraten und die darüber gefassten Mehrheitsbeschlüsse als verbindlich zu betrachten und somit keine Sonderparolen auszugeben». Zu doch noch stattfindenden separaten Parteiversammlungen wären «zum Mindesten die Präsidenten der übrigen bürgerlichen Ortsgruppen miteinzuladen» gewesen, wobei vom Bürgerblock ausgeschlossen gewesen wären diejenigen Parteien und Einzelpersonen, die «nicht auf vaterländischem Boden» standen oder «die demokratische Staatsform» ablehnten, womit im ersten Fall wohl die Sozialdemokraten und im zweiten die Nationale Front gemeint waren.

Auf Gemeindeebene erteilten allerdings sowohl BGB als auch Demokraten dieser Idee eine Absage. Nur die EVP wäre unter Vorbehalt jährlich wechselnden Vorsitzes dafür gewesen, während von der CSP anscheinend keine Antwort kam. So betrachtete die Freisinnige Partei diese Idee als «einstweilen gescheitert», wollte sie allerdings «nicht aus den Augen verlieren». Konkret beschloss der Vorstand Ende 1936, wenigstens eine «bürgerliche Aktionsgemeinschaft» in dem Sinne zu un-



Blick vom Turm der reformierten Kirche auf die Schulhausanlage Dorf. Links Turnhalle und «neues» Primarschulhaus von 1910, rechts Sekundarschulhaus und davor das alte Primarschulhaus, das spätere «Amtshaus». Aufnahme von Meilen aus den 1930er-Jahren.

Foto: zvg

terstützen, «dass man sich gegenseitig nicht mehr bekämpft».

Was zustande kam, war einzig ein gemeinsames Inserat aller «bürgerlichen Parteien von Meilen», konkret von «Bauern, Freisinnigen, Demokraten, Evangelischen und Christlichsozialen» für die Gemeindevahlen 1934: «Nur diese Männer bieten Gewähr, daß sie für heimat-treue und vaterländische Gesinnung jederzeit einstehe.» Tatsächlich findet sich dann unter den gewählten Gemeinderäten kein Sozialdemokrat.

Auf Bezirksebene, konkret bei den damaligen Kantonsratswahlen, wurde eine vereinigte Liste

aller bürgerlichen Parteien tatsächlich diskutiert, kam aber nicht zustande, allerdings immerhin eine Listenverbindung ohne Einbeziehung der Nationalen Front. Aus praktischen Erwägungen wurde zudem deren Einladung zu einer kontradiktorischen Versammlung über die von der Nationalen Front eingereichten Initiative zur Totalrevision der Bundesverfassung abschlägig beantwortet – die Sache war am eigenen kantonalen Parteitag anscheinend genügend diskutiert worden. Was den Bürgerblock betraf, erwog auch die freisinnige Kantonalpartei, die Gründung einer «Zürcherischen

Volkspartei» aller bürgerlichen Parteien anzustreben «zum Schutze unserer Freiheit und Demokratie», was aber nicht zustande kam. Als man das Thema 1940 nochmals aufgriff, wurde es kontrovers diskutiert; mehrheitlich wollte man jedenfalls den noch jungen «Landesring der Unabhängigen» als «nicht-historische Partei» nicht dabei haben.

Aus den letzten zwanzig Jahren:

War der Begriff «Familie» im Leitbild von 1998 bereits erstmals aufgetaucht, so wurden nun in demjenigen von 2002 der Familienpolitik volle vier Abschnitte gewidmet. Diesem Thema war im September 2001 auch ein ganzer Abend mit Gastreferaten gewidmet. Was in der anschliessenden Diskussion geäussert wurde, floss dann in die definitive Fassung des Leitbildes ein. Darin postulierte die FDP: Da «die Familiengründung weder für den Mann noch für die Frau ein Entscheid gegen die Berufsausübung sein» solle, sei die «Ganztagesbetreuung für das Vorschul- und Primarschulalter» und die enge Zusammenarbeit der Schule mit dem «Verein für familienergänzende Einrichtungen (FEE)» sowie privaten Interessierten bedarfsgerecht auszubauen. In der späteren Mitgliederversammlung, in der das Leitbild zu genehmigen war, blieb dies erwartungsgemäss nicht ganz unbestritten. Vom Vorstandstisch wur-

de betont, im Gegensatz zur SVP, welche die Familie etwas rein Privates betrachte, sei sie für die FDP etwas, das «die ganze Gesellschaft angeht». Für den Verbleib des vorgeschlagenen Textes sprachen schliesslich v.a. zwei Argumente: Der Verein FEE – in dem Parteipräsident Simon Meier selbst als Vorstandsmitglied aktiv war – setze die Vorgaben der Behörden um und entlaste diese; zudem ermöglichte er es Familien, mehr Einkommen zu generieren, womit «folglich mehr Steuern fällig werden». Als dann 2003 Gemeinderat und Schulpflege eine gemeinsame Vorlage zu Aufbau und Betrieb von vier Schülerclubs lancierten, waren weitere Argumente dafür zu hören, so Standort-Attraktivität sowie, vom CVP Gastreferenten Hubert Lieb parteikonform, die Vorlage erlaube den Meilemer Eltern, «mehr Kinder zu haben».

Peter Kummer

Das Buch «**Liberalismus in der Gemeinde. FDP Meilen 1918–2018**» von Dr. Peter Kummer kann hier bestellt werden:

FDP Meilen
 Beat Kälin
 Ormisstrasse 75
 8706 Meilen
 beat.kaelin@fdp-meilen.ch

Anders – Sehnsucht und Angst

Beginn der Winterreihe 2018

reformierte
kirche meilen 

Es ist eigenartig: Schon immer wollten die Menschen, dass Dinge anders und neu werden, und schon immer hatten Menschen Angst vor Veränderungen.

In unserer beschleunigten Zeit hat sich diese Unruhe vielleicht noch verstärkt. Viele Menschen fürchten die Veränderungen, die sich durch die Umstellungen in der Arbeitswelt wegen der Digitalisierung und Globalisierung ergeben. Oder sie fürchten um das Gefühl der Vertrautheit im eigenen Land, wenn mehr Menschen aus fremden Ländern, mit fremden Gebräuchen und Religionen hier leben.

Was die eigene Identität ausmacht, ist nicht mehr einfach klar, sondern braucht eine bewusste Auseinandersetzung und Vergewisserung, und sie verändert sich durch die Begegnung mit anderen. Lebenskunst heute heisst wohl vor allem dies: Sich selbst treu sein und respektieren können, dass andere anders sind.

Anders – das ist in der Bibel vor allen Dingen ein Wort der Sehnsucht. Menschen, die arm oder bedroht sind, sehnen sich danach, dass es anders wird und sie in Freiheit leben und genug haben an Leib und Seele. Seit Mose, den Propheten und Jesus Christus kommt von Gott her



Esther Straub ist Kirchenrätin, Pfarrerin und Kantonsrätin für die SP. Foto: zvg

das «Andere» in diese Welt. Hoffnung für diejenigen, die «unten» sind, Stachel im Fleisch für die «oben.»

Um diesen Stachel und die Sehnsucht der Bibel geht es am ersten Abend der neuen Winterreihe der reformierten Kirchgemeinde Meilen. Zwei engagierte und einflussreiche Frauen der Kirche stellen ihre Überzeugungen zur Diskussion. Esther Straub ist Kirchenrätin, Pfarrerin und Kantonsrätin für die SP, Madeleine Strub-Jaccoud ist Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Männedorf, Präsidentin des Trägervereins Boldern und sie

war langjährige Direktorin des kirchlichen Hilfswerks «Mission 21». Zwei Frauen also, welche sich in der prophetischen Tradition der Bibel sehen und die nötige Auseinandersetzung daraus nicht scheuen. Das Team der Winterreihe lädt alle Interessierten herzlich ein.

1. Veranstaltung der Winterreihe 2018 der reformierten Kirche Meilen. Mittwoch, 17. Januar, 19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Löwen, Hinterer Eingang, 2. Stock. Kurzvorträge und Gespräch, anschliessend Umtrunk. /jsm

Professor Unrat – zeitlos aktuell

Eine Geschichte von Verführung und Verführbarkeit

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Marlene Dietrichs Film «Der blaue Engel» aus dem Jahr 1930 kennt jeder. Volker Ranisch erzählt am kommenden Freitag im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen die Geschichte für die Mittwochsgesellschaft nochmals.

Ranisch spielt alle Rollen und greift lohnend auch aufs Original zurück: Heinrich Manns Roman «Professor Unrat».

«Professor Unrat» ist die Geschichte einer gesellschaftlichen Grenzüberschreitung und – damit verbunden – eines sozialen Abstiegs. Zugleich ist es aber auch die Geschichte einer grossen, romantischen, im Grunde aber unmöglichen Liebe.

Gymnasialprofessor Raat, in der Schule und stadtweit nur «Unrat» genannt, folgt seinen Schülern eines Abends heimlich ins Hafenvarieté «Zum blauen Engel». Hier trifft er auf die verführerische Tingtangelsängerin Lola Lola. Die Dinge nehmen ihren Lauf: Unrat verliert sein Herz – und bald darauf sein Amt. Unrat heiratet Lola Lola



Volker Ranisch verbindet Buch («Professor Unrat») und Film («Der blaue Engel») zu einer neuen Einheit. Foto: zvg

und benutzt ihre Attraktivität, um an der Stadt und an den Schülern Rache zu üben. Doch der triumphale Moment, in dem er glaubt, alle Widersacher besiegt zu haben, ist auch der Moment seines Scheiterns...

Der Roman «Professor Unrat» bescherte Heinrich Mann seinen grössten Erfolg. In der Verfilmung «Der blaue Engel» mit Marlene Dietrich und Emil Jannings in den Hauptrollen gelangte das Werk zu

Weltruhm. Der Theaterabend verbindet Film und Buch zu einer neuen und überraschenden Einheit.

Professor Unrat, Freitag, 19. Januar, 20.00 Uhr, Gewölbekeller des Löwen, Meilen. Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, oder www.mg-meilen.ch. Abendkasse und Türöffnung ab 19.30 Uhr. /ache

Zwei Meisterwerke im «Winterkonzert»

Mit dem jungen «Trio Rafale»

Im Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» stehen zwei Meisterwerke der Kammermusikliteratur auf dem Programm.

Zuerst erklingt Franz Schuberts berühmtes Klaviertrio in B-Dur. Es ist ein liches, lyrisches Werk, das Schubert in einer glücklichen, unbeschwerten Zeit schrieb. Es steckt voller Energie, lockerer Heiterkeit und wienerischem Charme. Danach kommt das Klavierquartett in Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Dieses Werk entstand unmittelbar nach Vollendung der Oper «Le nozze di Figaro» im Frühling 1786. Es ist voller lyrischer Zwischentöne, und der langsame Satz gehört zum Schönsten, was Mozart komponiert hat. In diesem Konzert gibt das junge

Trio Rafale sein Debut in Meilen. An mehreren internationalen Wettbewerben mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist das in Zürich ansässige Trio eine richtige Entdeckung! Im Klavierquartett gesellt sich Annette Bartholdy zum Trio Rafale, dem Publikum als Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» bestens bekannt. Das Konzert findet am Sonntag, 14. Januar um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche am See in Meilen statt. Es dauert rund eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 14. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche. /aba



Das Trio Rafale tritt erstmals in Meilen auf und ist eine Entdeckung. Foto: zvg

 BRINGT SIE WEITER
KARRIERE SCHRITT

Karriere-Schritt GmbH bringt Sie weiter...

Gute Vorsätze umsetzen

- Berufliche Zukunft gestalten und Ziele verwirklichen
- Traumas, Ängste und Phobien auflösen

Heute heisst das Zauberwort!

Wir sind auch 2018 für Sie da!

KARRIERE-SCHRITT GmbH

Personalberatung | Coaching | Seminare
Standortbestimmung | Neuorientierung | Wiedereinstieg

General-Wille-Strasse 84 | 8706 Meilen
043 497 00 80 | info@karriere-schritt.ch

www.karriere-schritt.ch

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Grosser Batzen für die «Buech» gesammelt

Wechsel in der Hausverwaltung des Pfadiheims



Im Dezember wurde im Pfadiheim Buech wieder gebacken. Nächtlang stellten die Pfadis Weihnachtsguetzli und Zöpfe her, die anschliessend an fünf Ständen in Meilen und Herrliberg verkauft wurden.

Der grosse Erlös des Verkaufs der selbstgemachten Guetzli – rund 7500 Franken – geht für anstehende Renovationsarbeiten an das Pfadiheim Buech.

Von Jambors zu Claudia Moser

Vor gut 24 Jahren hat Susanne Jambor gemeinsam mit Sohn Daniel die Verwaltung des Pfadiheims Buech übernommen. Unterstützt wurde das Team während 18 Jahren durch Esther Hottinger, die das Vertragswesen betreute und die Abrechnungen erstellte.

Daniel Jambor, seit dem Tod seiner Mutter im September 2013 unterstützt von Ehefrau Sabrina, hat nun auf Ende 2017 die Verwaltung an ein neues Team unter Claudia Moser aus Herrliberg übergeben.

In der heutigen schnelllebigen Zeit erachtet der Vorstand der Pfadi Meilen-Herrliberg diese langjährige Treue alles andere als selbstverständlich und dankt dem ganzen Team für den langjährigen Einsatz.

Eine umfassende Aufgabe

Die eigentlichen Aufgaben eines Heimverwalters sind so vielfältig, dass es den Rahmen sprengen würde, alles festzuhalten. Das Wichtigste: Die Heimvermietung, als nicht zu unterschätzende Einnahmequelle für das Pfadiheim Buech, erfordert grossen Einsatz. Vertragsvereinbarungen, allfällige Rückfragen, Besichtigungen, Übergabe und Abnahme des Heims an und von Mietern (mit Ortspräsenz, nicht zuletzt eine mehr oder weniger grosse Nachreinigung (je nach Mieterqualität!), «Chuchitüechli», Kissen- und Matratzenüberzüge, Vorhänge waschen und reparieren, Putzmaterial und «Abfallsäcke» besorgen, Generalreinigung organisieren und die Abrechnung erstellen, Holz und Öl beschaffen...

Das Pfadiheim Buech ist die Heimbasis der Pfadi Meilen-Herrliberg und steht daher in erster Linie den aktiven Pfadis aus Herrliberg und Meilen für den Pfadibetrieb mit Sams- tagsaktivitäten, Vorbereitungsarbeiten während der Woche, Weekends und Wohnwochen zur Verfügung. Daneben kann die Buech für weitere Aktivitäten gemietet werden.

Jeder kann sich selber ausmalen, wieviel Freizeit vor allem Daniel Jambor, aber auch das restliche Team dem Pfadiheim Buech und letztendlich der Jugendorganisation Pfadi Meilen-Herrliberg über all die Jahre schenken.

www.pfadiheimbuech.ch

/ppm

Eine heitere Gesellschaft

Neujahrsapéro im Jürg-Wille-Saal



Prosit Neujahr! Der Neujahrsapéro im Löwen war erneut gut besucht.

Es ist eine schöne Tradition, die die FDP Meilen ins Leben gerufen hat und seither am Leben erhält: Der Neujahrsapéro am ersten Sonntag des neuen Jahres.

Eingeladen ist das ganze Dorf. Und es kommt stets eine schöne Schar von Meilemerinnen und Meilemern, die die Gelegenheit nutzt, bei einem guten Glas Wein und ein paar kleinen Häppchen sich gegenseitig und nach allen Seiten ein frohes neues Jahr zu wünschen.

FDP-Parteipräsident Beat Kälin ergriff am vergangenen Sonntagabend das Wort und begrüßte die Anwesenden. Mit der Band «Four Disturbed Civilians» unterhielt erneut eine Jugendband auf hohem Niveau die Gesellschaft musikalisch.

Der Neujahrsapéro, durch zahlreiche Sponsoren aus dem Meilemer Gewerbe erst ermöglicht, schafft so einen Rahmen, in dem sich das Dorf über Partei- und Interessengrenzen hinweg trifft und wo der Zusammenhalt unter den Meilemerinnen und Meilemern gestärkt wird. Entsprechend aufgeräumt war



Die Meilemer Band «Four Disturbed Civilians» unterhielt musikalisch. Fotos: MAZ

denn auch die Stimmung, und nach eineinhalb bis zwei Stunden löste sich die heitere Gesellschaft auch wieder auf, nicht ohne beim Ausgang noch ein süßes «Bhaltis» zum neuen Jahr, einen Cupcake, mit nach Hause zu nehmen. Angesichts der bevorstehenden Behördenwahlen kann man unserem

Dorf tatsächlich nur wünschen, dass es weiterhin genug Menschen gibt, die sich in der einen oder anderen Form für unsere Gemeinde engagieren.

In diesem Sinne gilt auch unseren Leserinnen und Lesern: Prosit Neujahr!

/maz

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plotterei



GEMI Küchen hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr, Ihr GEMI-Team.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 2. Konzert: «Winter»

Sonntag, 14. Januar 2018, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Franz Schubert
Klaviertrio Nr. 1 in B-Dur, D 898

Wolfgang Amadeus Mozart
Klavierquartett in Es-Dur, KV 493

Trio Rafale
Annette Bartholdy, Viola

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Der Verein FEE in Meilen sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Betreuer/-in für die Morgenbetreuung

Nähere Angaben unter:
www.verein-fee.ch/News/OffeneStellen
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



FUST
Und es funktioniert.
Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC Waschmaschine WA 1260 • Kaltwaschen 20 °C • Programmablauf- anzeige Art. Nr. 107715	Bauknecht Mehr als Technik Waschmaschine WAE 7745 • 7 kg Fassungsvermögen • Programm für Misch- und Sportwäsche Art. Nr. 126238	NOVAMATIC Wäschetrockner TW 727.1 E • Mit Duvet- und Woll- programm • Mit Knitter- schutz am Programm- ende Art. Nr. 103049
--	---	--

Eindrückliche Bilder zweier Meilemer

Gemälde von Pierre Käch und Fotos von Peter Burkhard

**Ortsgemuseum
Meilen**

Zwei Meilemer Urgesteine fanden sich zu einer hervorragenden Kunstausstellung zusammen. Heute Freitag ist Vernissage von «Quo vadis?» im Ortsgemuseum.

Es sind dies der seit 1982 in Meilen wohnhafte, ursprünglich aus Porrentruy stammende Pierre Käch sowie der von 1986 bis 2012 als Seklehrer für naturwissenschaftliche und mathematische Fächer in Meilen wirkende Peter Burkhard. Vielsagend ist der von ihnen gewählte Ausstellungstitel: Quo vadis? Wohin gehst du?

Poetischer Maler oder malender Philosoph

Beim Betreten des Museums wird der Besucher von den Bildern des ehemaligen Schriftsetzers Pierre Käch empfangen. In seinen Bildern lässt sich sein ehemaliger Beruf nicht verleugnen, sind doch meist tiefsinnige Texte in die Bilder eingebaut, und die Raumaufteilung beruht fast ausschliesslich auf dem Goldenen Schnitt, was bedeutet, dass die einzelnen Teile immer optisch richtig in der Bildfläche stehen. Er selbst nennt sich einen poetischen Maler, aber beim Betrachten seiner Bilder stellt man fest, dass er vielmehr ein malender Poet ist. Einst war er nahe bei der fotorealistischen Malerei, aber er hat sich enorm weiter entwickelt. Er wurde zum Philosophen, der den Betrachter durch seine Bilder zum Nachdenken über die Vergangenheit bringt und ihn die Gegenwart hinterfragen lässt.

Es sind meist Collagen, mit Acryl auf Papier gemalt und auf Alu aufgezogen. Es sind aber auch wichtige Rückblicke auf sein Leben, an denen er uns teilhaben lässt. So beim



Bei Pierre Kächs Bildern lässt sich sein ehemaliger Beruf, er war Schriftsetzer, erahnen.

Bild «Bob Dylan», dem eine ganze Generation prägenden Sänger, der auch ein hervorragender Texter sowie Komponist seiner eigenen Lieder ist. Da steht einmal im Bild «Dona Nobis Pacem», dann sieht man Fotografien von Dylan sowie einer traurig blickenden Frau, rechts gemalte drei Kreuze – wie auf dem Kalvarienberg. Und daneben ein Text von Dylan: «With God On Our Side». Oder Zucchero mit dem Text aus Nabucco: «Flieg, Gedanke...». Hier erleben wir doch die Sehnsucht nach Freiheit, Unabhängigkeit, Selbstständigkeit. Vieles davon ging uns heute verloren. Ergreifend ist auch das Porträt von Edith Piaf, die Fotografie zeigt die tiefe Traurigkeit in ihren Augen, daneben ist eine Rose gemalt, die Blume der Liebe, die durch diese einmalige Sängerin bis zur Zerstörung intensiv gelebt wurde, in der Mitte ihr berühmtes Lied: «Non, rien de rien...». Sehr ergreifend ist auch die Darstellung mit Elvis Presley. Man sieht den jungen, verführerischen Elvis, eine Gitarre, einen Notenschlüssel und den Liedtext «Live by the sun, love by the moon...». Ganz ergreifend ist das Bild über und mit Anna Göldin, der letzten in der Schweiz als Hexe hingerichteten jungen Frau. Es besteht aus mehreren einzelnen Bildern und schildert ihr Schicksal. Bis heute wird doch die Schuld bei einer



Peter Burkhard's Kuba-Fotografien zeugen von Einfühlungsvermögen und sicherem Blick. Foto: zvg

ungewollten Schwangerschaft der Frau in die Schuhe geschoben. In der Bibel verführt sie Adam und ist schuld an der Vertreibung aus dem Paradies. So sind Kächs Bilder nicht nur zum Betrachten, sondern sie müssen gelesen und hinterfragt werden.

Kuba als Farbsinfonie

Eine Gemeinsamkeit der beiden Ausstellenden zeigt sich nicht nur im Vornamen, sondern auch in einem Bezug zu Kuba, indem Käch – unabhängig von Burkhard – ein eindruckliches Bild von Che Guevara schuf. Man sieht den selbstbewusst dreinblickenden Revolutionär, dem vom Text «Hasta la victoria siempre» eingerahmt wird. Rechts von ihm befindet sich eine verzweifelte Frauengestalt, eingerahmt wie durch Einschusslöcher sowie ein Todeskreuz. Und dieses Bild führt den Besucher in den unteren Stock zu den grossartigen Fotografien von Peter Burkhard.

Burkhard reiht sich nahtlos in die Reihe der grossen Schweizer Fotografen ein. Er erinnert in seinen Fotografien an den hervorragenden Gotthard Schuh, der im letzten Jahrhundert mit seinen Schwarzweiss-

Reportagen den Menschen andere Länder, andere Kulturen, andere Lebensweisen näher brachte. Burkhard's auf Aluminium aufgezogene Kuba-Fotografien sind wahre Farbsinfonien, herrlich komponiert und voller Romantik. Sie sind nie beleidigend, sondern voller Respekt den dortigen Menschen gegenüber, nie blossstellend, sondern immer voller Achtung gegenüber der Würde der Fotografierten. Sie sind aber auch nicht romantisierend oder beschönigend, sondern sie zeigen in ihrer Ehrlichkeit die harte Realität des Alltags.

Im Betrachter wecken sie die Sehnsucht nach einer für uns nicht mehr existierenden Zeit. Uns gingen Ruhe, Bescheidenheit, Respekt verloren und wurden ersetzt durch Materialismus und Hektik, Egoismus und Respektlosigkeit. Doch wer ist nicht entzückt beim Anblick des Amischlittens aus den 1950er-Jahren, der bei blauem Himmel dem Meer entlangfährt und uns träumen lässt. Allerdings darf man nicht daran denken, wie viel Benzin der tolle Schlitten schluckt...

Der Fotograf führt uns mit sicherem Blick durch die lebendigen Märkte mit ihren Früchten und Blumen. Er

hält Alltagsszenen auf der Strasse fest und zeigt uns auch wunderschöne alte Gebäude. Burkhard lässt uns aber auch schmunzeln beim Bild von Frauen jeden Alters auf einer Betonstiege, die mit ihren Handys beschäftigt sind. Er lässt uns nachdenken beim Anblick einer die Möwen fütternden Frau am Meer. Die Möwen flattern um sie herum und fliegen davon, vielleicht in die erträumte Freiheit. Er lässt uns aber auch teilhaben am Alltag des Bauern und der reichen Artenvielfalt des Landes.

Wenn Fotografie so gepflegt wird wie von Burkhard, ist sie sogar ganz grosse Kunst. Es genügt nicht, einfach nur durch den Sucher zu blicken und den Auslöser zu bedienen, sondern man muss das Auge für den optimalen Ausschnitt haben, den richtigen Moment erkennen, wissen, dass das Licht günstig ist, die festzuhaltende Bewegung stimmt, und dies alles im Bruchteil einer Sekunde entscheiden, denn sonst ist es schon zu spät.

Praktisch keine Nachbearbeitungen nötig

Den Bogen zur Malerei schlägt Burkhard mit einer Aufnahme von Street Art, die in Kuba schon lange blüht. Darauf sieht man ein Bild des Comandante Fidel Castro. Heute kann man ja jede Fotografie am Computer bearbeiten, aber bei einem Fotografen wie Peter Burkhard muss praktisch nichts korrigiert werden, da sein Auge schon beim Abdrücken erfasst, dass alles richtig ist.

Die Ausstellung wird bis am 11. Februar gezeigt und ist geöffnet samstags und sonntags von 14.00–17.00 Uhr.

Quo vadis? Ausstellung Pierre Käch, Malerei; Peter Burkhard, Fotografie. Ortsgemuseum Meilen. Vernissage heute Freitag, 12. Januar, 18.00 Uhr, Kirchgasse 14, Meilen.

/Gernot Mair

Treberwurstessen im «Löwen»

Ab halb zwölf wird serviert

**l ö w e n
m e i l e n**

Die Meilemer Treberwurst-Erwelete, wie sie der verstorbene Blumental-Wirt Rolf Egli einst im Dorf einfuhrte und pflegte, lebt weiter: Morgen Samstag gibt es bereits im dritten Jahr im Gewölbekeller des «Löwen» ein Treberwurstessen.

Treberwürste sind Saucissons aus Schweinefleisch, die im Dampf von Trester – ausgepresste, nachgegorene Weintrauben – gegart werden und dadurch ein ganz spezielles Aroma erhalten. Und mehr als das: In Meilen werden die Würste vorab während mehreren Tagen nach einem Geheimrezept von Löwen-Wirt Marcel



Die Meilemer Treberwürste werden vor dem Dampfgaren im Trester mariniert.

Bussmann im Trester mariniert. Er verrät dazu nur so viel: «Ich gebe zusätzlich etwas Marc in den Trester.» Marc ist Tresterschnaps. Er kommt von Schwarzenbachs Reblauge und

wird am Samstag auch zum Menu serviert (Menu: eine Wurst, Kabissalat, ein Bürl, ein Gläschen Marc für 25 Franken). Die Crew, die sich um das Einlegen, Garen und Servieren



Die Crew, die sich um das Einlegen, Garen und Servieren der Würste kümmert, ist bewährt. Fotos: MAZ

der Würste kümmert, ist bewährt und war schon bei der Treberwurst-Erwelete um Rolf Egli mit von der Partie. Die Köche wissen, dass es ausgesucht gute Zutaten braucht

und aufs Detail ankommt. So wird die Wurst, eine Saucisson Vaudoise, eigens für die das Treberwurstessen vom Metzger Heine, Stäfa, produziert, und der Gar-Bottich, in dem die Saucissons über dem Dampf liegen, wird mit Holz vom Pfannenstiel befeuert.

Der Duft der Treberwürste zieht bereits am Samstagvormittag durch die Kirchgasse. Parat ist das Menu dann ab etwa halb zwölf Uhr. Die exklusiven Würste können auch als Take away mitgenommen werden.

Reservation im Restaurant, telefonisch oder per E-Mail info@loewenmeilen.ch. Das Treberwurstessen dauert bis 21 Uhr, es hat solang's hält!

Treberwurst-Essen im Gewölbekeller des «Löwen», Samstag, 13. Januar, 11.30 bis 21.00 Uhr.

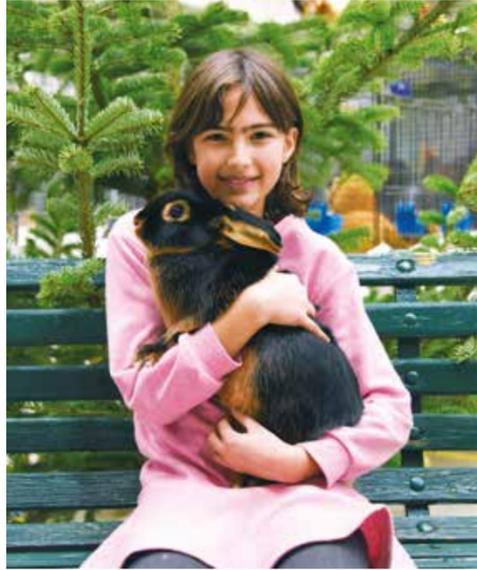
/ka

Prachtshasen und Supergüggelein in der Turnhalle

Kleintierschau mit grossem Zulauf



Stolzer Züchter mit prächtigem Preisträger (Italiener-Hahn).



Kuscheln erlaubt!



Die Fellnähgruppe des Vereins hat Teddys und andere Kuscheltiere hergestellt. Fotos: MAZ



Zwischen Weihnachten und Jahresende stellten die Züchter von Federvieh und Kaninchen in Obermeilen eine formidable Kleintierschau auf die Beine.

Alle vier Jahre ist es – im Turnus mit anderen Vereinen – am Kleintierzüchterverein Pfannenstiel, eine schöne Rassentierschau zu organisieren. 2018 war es nun wieder einmal soweit: Die Turnhalle der Primarschule Obermeilen verwandelte sich für drei Tage in einen Zoo und eine Arena für die schönsten Kaninchen und Hühner der Region. Gäste aus anderen Landesteilen, die ihre schönsten Tiere mitbrachten, mach-

ten die Schau vollends zum Ereignis. Gezeigt wurden diverse Rassen, so etwa die Weissen Riesen, Kaninchen, die über acht Kilogramm auf die Waage bringen, oder Widder-Kaninchen mit Hängeohren, Havannas mit dunkelbraunem Fell oder Alaskakaninchen, die ganz schwarz sind. Bei den Hühnern fielen besonders die Italiener-Hähne auf, die so viel wiegen wie eine mittelgrosse Katze und mit wunderbar gemusterten Federn auffallen. Was bei den Kaninchen die Weissen Riesen sind, sind beim Federvieh die Orpingtons: Grosse Tiere mit viel Volumen. Sie wiegen über fünf Kilogramm. Da sie nicht fliegen können, konnten sie in der Mitte der Turnhalle in einem offenen «Hühnerhof» gezeigt werden. Alle Boxen waren mit Tannzweigen und anderem Grünzeug festlich dekoriert.

Schon fast eine Seltenheit ist übri-

gens das Wirken der Fellnähgruppe des Kleintierzüchtervereins, die aus rund einem Dutzend Frauen besteht: Nur gerade drei solcher Gruppen gibt es noch im Kanton Zürich. Aus flauschigem Kaninchenfell werden Teddys, Hunde, Mäuse, Sofakissen, ja sogar Enten und Pinguine hergestellt, alles in sorgfältiger Handarbeit (Interessenten können die Produkte der Fellnähgruppe auch ausserhalb von Ausstellungen einkaufen. Infos gibt es bei Gudrun Achhammer, Tel. 044 923 24 30.) Am Donnerstag bewerteten tagsüber vier Experten die insgesamt 312 Kaninchen und 240 Stück Federvieh, die teilweise in «Stämmen» präsentiert (je ein männliches Tier und zwei Weibchen einer bestimmten Rasse). Von «Kollektion» spricht man hingegen, wenn sechs Tiere gezeigt werden. Am Abend konnten die Sieger aller Kategorien auch von

Laien besichtigt werden. Die Meilener Züchter Jörg Achhammer und Willi Graf freuten sich besonders über ihren ersten Rang (ex aequo) ihrer Stämme der Rasse Loh schwarz. Die Ausstellung blieb am Freitag und Samstag auch für Laien offen. Selbst Gemeindepräsident Christoph Hiller stattete der Schau einen Besuch ab, gratulierte den Veranstaltern zur beeindruckenden Ausstellung und dankte für den grossen Einsatz aller Beteiligten. Auch Willi Graf, OK- und Vereinspräsident des Kleintierzüchtervereins Pfannenstiel, dankte «für die grosse Unterstützung von allen Seiten» und war rundum glücklich. Nachdem die traditionelle Jungtierschau im Mai wegen des gefährlichen VHK2-Kaninchenvirus abgesagt werden musste, konnte die Kleintierschau ohne Probleme über die Bühne gehen.

/ka

Rückenfit und Bodytoning



Der Sport-Treff Meilen übernimmt die beiden Kurse «Rückenfit» und «Bodytoning» vom Verein «Gymnastik + Volley Feldmeilen» und führt sie im bewährten Stil fort. Es hat in beiden Kursen noch freie Plätze.

Bereits seit vielen Jahren existieren die Gruppen «Rückenfit» und «Bodytoning» in Feldmeilen. Damit die Angebote trotz Auflösung des Urvereins beibehalten werden können, integrierte der Sport-Treff Meilen beide Kurse in sein Sportprogramm.

Rückenfit

Der Rücken spielt eine zentrale Rolle im Alltag. Damit er allen Situationen gerecht werden kann, steht er im Rückenfit gezielt im Fokus. Durch langsame Übungen, alltägliche Bewegungen und gezielte Entspannung kommen Körper und Geist zur Ruhe, der Rücken bleibt beweglich und wird gestärkt.

Bodytoning

Bodytoning ist ein intensives Sporttraining für den ganzen Körper. Der Fokus liegt auf der Kräftigung und Stärkung des Bewegungsapparats, wobei beim Aufwärmen die Ausdauer auch nicht zu kurz kommt. Übungen mit Eigengewicht oder mit unterschiedlichen Hilfsmitteln verhelfen zu einem rundum kraftvollen und straffen Body.

Beide Gruppen trainieren jeweils am Montagabend in der Turnhalle in Feldmeilen. Rückenfit: 19.00–19.50 Uhr; Bodytoning: 20.00–21.00 Uhr. Die Kurse können einzeln oder nacheinander besucht werden. Detaillierte Infos: www.sporttreff-meilen.ch oder bei der Kursleiterin Karen Göllner, Tel. 079 687 13 79.

/fta



Fünf Wochen abends ab 22 Uhr: Streckenunterbruch Küsnacht ZH–Meilen.

Grössere Bauarbeiten im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen: Während der kommenden Wochen fallen an einigen Tagen die Züge jeweils in den **Abendstunden ab 22 Uhr** zwischen **Küsnacht ZH und Meilen** aus:

- Mittwochabend, 10. Januar bis Donnerstagabend, 11. Januar 2018
- Sonntagabend, 14. Januar bis Donnerstagabend, 18. Januar 2018
- Sonntagabend, 21. Januar bis Donnerstagabend, 25. Januar 2018
- Sonntagabend, 28. Januar bis Donnerstagabend, 1. Februar 2018
- Sonntagabend, 4. Februar bis Donnerstagabend, 8. Februar 2018

Betroffen sind die Fahrpläne der S7 und der S16. Zwischen **Küsnacht ZH und Meilen** verkehren Bahnersatzbusse. Bitte rechnen Sie mehr Reisezeit ein.

Der Online-Fahrplan auf sbb.ch zeigt Ihnen passende Verbindungen. Weitere Informationen: sbb.ch/zuerich (Streckenunterbrüche)

Spiel und Spass in den Schulferien

Polysportive Camps für bewegungshungrige Kinder



Die Kids geniessen viel Bewegung in den Kinder-Camps.

Foto: zvg

KINDER-CAMPS®
Nix los in den Ferien!

Bewegung, Spiel und Spass eröffnen unseren Kindern das Tor zum Leben und Lernen. Wo immer wir Tore dieser Art öffnen können, nehmen die Kinder das Angebot mit Begeisterung und Freude an.

Dabei helfen ihnen Bewegung, Spiel und Spass, sich in ihrem kulturellen Umfeld zurechtzufinden und ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Kinder brauchen Spielräume für Bewegungserfahrungen, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Diese Erfahrungen unterstützen nicht nur ihre körperliche, sondern auch ihre kognitive Entwicklung, sie steigern die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden.

Bewegungskönnen schafft Kindern vielerlei Zugänge zum Welt- und Selbstverständnis und vermittelt ihnen Erfolgserlebnisse. Die Basis dafür wird früh gelegt.

Auch nach seinem zehnten Geburtstag bietet der Verein Kinder-Camps mit einem coolen, kunterbunten Sportprogramm polysportive Ferienwochen in Meilen und Uetikon am See an. Fun and Action sind auf jeden Fall garantiert!

Die Inhalte in den Kinder-Camps sind so ausgewählt, dass Kinder von 6 bis 13 Jahren vielseitig gefördert und gefordert werden:

- Selbstsicherheit und Selbstvertrauen (z.B. Hindernis-Parcours, Selbstverteidigung)
- Sozialverhalten, Teamgeist und Fairplay (z.B. Fussball, Unihockey, kleine Spiele)
- Förderung der koordinativen und kognitiven Fähigkeiten (z.B. Jonglieren, Rope-Skipping, Mini-Tramp)
- Darstellung und Ausdruck (z.B. Hip-Hop, Akrobatik, Abschluss-Show)
- Fun and Action (z.B. Fussball- und Unihockey-Turnier, Mini-Tramp)

Pro Woche werden durchschnittlich acht verschiedene Sportarten angeboten. Die Kurse werden von professionellen Sport-Lehrpersonen und Fachspezialisten mit Erfahrung im Kindersport geleitet.

Das offizielle Programm findet von Montag bis Freitag 10.00–16.00 Uhr statt. Zusätzlich wird eine Vor- und Nachbetreuung ab 8.00–10.00 Uhr sowie von 16.00–17.30 Uhr angeboten. Die Camps finden statt in Obermeilen vom 19. bis 23. Februar und vom 6. bis 10. August. In Uetikon am See vom 23. bis 27. April, vom 13. bis 17. August und vom 15. bis 19. Oktober.

Informationen und Anmeldung:
www.kinder-camps.ch

/awh

Neue Aphorismen

Wie angekündigt, erscheint im «Meilener Anzeiger» eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946). Sie geben, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

Wenn alle in den Kurven aufpassen würden, müsste man in den Kurven nicht aufpassen.

Die Uhr schlägt. Alle.

Das Leben endet, leider nicht seine Folgen.

Die Technik ist auf dem Weg, eine solche Perfektion zu erreichen, dass der Mensch ohne sich selber auskommt.

/Peter Kummer

Freundschaft, ganz eindeutig

Neue Ausstellung im Kunsthäuschen Herrliberg

«Die Frage aller Fragen ist: Freundschaft oder Geschäft.» Diesen schönen Satz des heute leider vergessenen Autors Ernst Kreuder wählte Galerist Daniel Kellenberger als Titel für die äusserst sehenswerte Ausstellung in seinem «Kunsthäuschen» in Herrliberg.

Kellenberger war und ist ein Freund aller in den letzten 18 Jahren gezeigten Künstler und Künstlerinnen, und er wurde auch zum Freund vieler Galeriebesucher. Für ihn stand nie das Geschäft im Vordergrund, sondern ihm geht's ums Helfen. Gerade die Art-brut-Künstler, die vom Leben oft sehr hart und brutal getroffen wurden, brauchen jemanden, der ihre Werke versteht, deren Qualität erkennt und Freunde der Kunst dafür begeistern kann.

Es ist eine Ausstellung, in der Naive, Bauernmaler und Art-brut-Künstler durch ihre Bilder den Betrachter fesseln und zum Nachdenken bringen. Sie zeigt uns auch, dass nicht alle Menschen so viel Glück haben im Leben wie die meisten von uns. Aber die Künstler sind nicht verbittert, sondern vermitteln uns durch ihr Werk viel Freude und Besinnlichkeit. Es sind ihre Träume und oft auch ihr Schicksal, das sie in Bildern festhalten.

Einige sollen hier kurz erwähnt werden. Eindrücklich in ihren sehr verhaltenen Farben sind die beiden Bilder des Solothurners Hans Obrecht. Er führte mit seiner Frau während des Krieges ein Hotel in Amsterdam und malte nachts jene ausgehungerten, armen Menschen, die er in seiner Nachbarschaft täglich sah.

Die Holzschnitte und die wenigen Ölbilder des deutschen Felix Neureuter sind von einer unglaublichen Expressivität und gehen unter die Haut. Eindrücklich auch die Städtebilder des Gärtners Kupschina aus Dübendorf, der von Geburt an sprach- und hörbeeinträchtigt war und durch einen Unfall ein Bein verlor. 1970 begann er zu malen, fuhr oft nach Mailand und Venedig und hielt das Gesehene in einer eigen-



Felix Neureuter: Der Suppentopf.

willigen Perspektive markant fest. Eine Ausnahme im Gezeigten bilden die herrlich komponierten Fotografien des jungen Pierre Kellenberger sowie die romantischen Schwarzweiss-Fotografien des in Amerika lebenden Max Kellenberger.

Wer die Bilder des Ehepaars Bachmann betrachtet, wird ergriffen sein von der Sehnsucht, von der Liebe, die aus diesen Bildern sprechen. Helmut Bachmann, schwer erkrankt und vom Alkohol gezeichnet, hält seine Reisen, seine Arbeit im Zirkus in wunderschönen Farben fest. Und seine Frau, die neben ihrem Mann auch noch eine schwerst behinderte Tochter pflegen musste, erinnert sich in ihren Berglandschaften an ihre Zeit als Kellnerin auf der Alp und an die Tiere und Blumen, die sie dort antraf. Berührend ist aber das Bild, auf dem steht: «Helmut malte die Pyramiden, ich die Leute.»

Zum Schmunzeln verleiten die Styroporfiguren der Herrlibergerin Jasmine Attinger. Sie sind dreidimensional aus Styropor geschnitten und stellen Tänzer und Tänzerinnen dar. Schwarz sind die Umrisse ge-

malt und die Figuren scheinen voller Leichtigkeit zu schweben und strahlen eine unglaubliche Lebensfreude aus.

Noch viele müssten eigentlich erwähnt werden, aber der Platz reicht leider nicht. Nur die Papageienbilder des Psychologen Pierre Passett seien noch erwähnt. Die Papageien sind in ihrer vollen Farbigekeit und Lebhaftigkeit herrlich dargestellt, so wie sie nur mit der Leidenschaft des Züchters geschaffen werden können. Sie entführen den Betrachter in den Regenwald Brasiliens. Oft hat man den Eindruck, als würden sie gerade auf- und davonfliegen. Und im Parterre sollte man sich unbedingt die Zeit nehmen, um sich in Ruhe das wohl romantischste Bildchen anzusehen. Es ist von Margrit Eisenring und wurde aus den kleinen Dreiecken der «Kafrahmdeckeli» geformt. Kleine Tannen sind dargestellt und Kinder, die dazwischen schlitteln. Schöner kann Art brut nicht sein!

Diese Ausstellung im Kunsthäuschen Herrliberg vis-à-vis Coop dauert noch bis am 21. Januar.

/Gernot Mair



the5thline.ch

Gratis-Probetraining
079 642 09 02

Fischchnusperli

In der gebeizten Aebleten-Stube beissen wir Sie am

Sonntag, 14. Januar 2018

11.00 – 19.00 Uhr

ganz herzlich willkommen.

Auf Ihr Erscheinen in der Aebleten am Aebletenweg 86 in Obermeilen freuen sich:



Fischerei Grieser
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Rebbau
Heinrich Bolleter



www.fischerei-grieser.ch

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 12. Januar

14.30 Senioren-Kino, KiZ Leue
«Hinter den sieben Gleisen», CH-Film von Kurt Früh, Unkostenbeitrag mind. Fr. 5.–

Samstag, 13. Januar

9.00 2.-Klass-Unti, Bau
9.00 Kolibri, Bau

Sonntag, 14. Januar

9.45 Gottesdienst, Kirche
«Hagar – Namensgeberin Gottes»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
Musicanti sempreverdi
anschl. Apéro und Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahl der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018/2022

Montag, 15. Januar

9.00 Café Grüezi International
Bau

Dienstag, 16. Januar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 17. Januar

17.15 JuKi 1, Modul 3, Bau
19.45 Winterreihe anders
«Anders leben – Stachel und Verheissung»
Madeleine Strub-Jaccoud und Dr. Esther Straub
anschl. Umtrunk

Donnerstag, 18. Januar

10.00 Andacht, AZ Platten
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Freitag, 19. Januar

17.00 Winterkino im Bau
«Tschick – die Heldenreise im Lada», FSK 12

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 13. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar

10.30 Kindergottesdienst
im Martinszentrum
10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Reise in die Antarktis



SfS-Stamm 56+ mit einem Reisebericht über die Antarktis, den Kontinent der Superlative und Extreme. Mit Regula und Günter Hobein.

Seit ihrer Entdeckung vor fast 200 Jahren zieht die Antarktis Menschen in ihren Bann. Der Besucher trifft dort auf eine einzigartige Tierwelt mit Pinguinen, Vögeln, Robben oder Meeressäugern. Ebenso faszinierend sind die riesigen Gletscher und Eisberge mit ihren Farben und Lichtspielen und die tiefe Stille. Weshalb aber bezeichnet man die Antarktis als Kontinent der Superlative? Was macht diese polare Landschaft so einmalig? Dass die Antarktis der trockenste, höchste, fünftgrösste Kontinent und grösste Süsswasserspeicher unserer Erde ist, ist wenig bekannt.

Im Rahmen einer von Experten verschiedener Sparten begleiteten Reise hatten Regula und Günter Hobein Gelegenheit, diese vermeintlich unwirtliche Gegend kennenzulernen. Die Reise führte von Ushuaia (Argentinien) zu den Falkland-Inseln, weiter nach Süd-Georgien bis in die nördlichsten Gebiete der antarktischen Peninsula, oder bis das Schiff vom Eis zur Rückkehr gezwungen war.

Ein überaus interessanter Nachmittag mit faszinierenden Bildern steht bevor.

SfS Stamm 56+, Donnerstag, 18. Januar, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Meilen.

/emu



Sonntag, 21. Januar Einheitssonntag

11.00 in der Katholischen Kirche St. Martin, Meilen.
Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag mit Markus Saxer, Predigt, und Heidi Kallenbach, Liturgie.
Musikal. Mitgestaltung: Anna Kovach, Sopran, und Corina Gieré, Klavier

Gesundheitsförderung im Alter



Die erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2018 «Gesund alt werden – wie geht das?» des Forums angewandte Gerontologie findet statt am Donnerstag, 18. Januar.

«Gesund altern – Bringt Gesundheitsförderung im Alter tatsächlich mehr Gesundheit?» Zu dieser Frage referiert Professorin Katharina Meyer, Leiterin Leistungs- und Sportphysiologie am Unispital Bern und leitende Direktorin von «Cardiodyn», Rheinfelden.

Hochrechnungen zeigen, dass heute 65-jährige Frauen bzw. Männer die Chance haben, durchschnittlich 89 bzw. 85 Jahre alt zu werden. Hierfür ist eine gute Gesundheit entscheidend. Gesundheit im Alter umfasst sowohl körperliche Dimensionen wie auch psychische und soziale Dimensionen. Mit der Stärkung gesundheitsfördernder Ressourcen und der Verminderung gesundheitlicher

Belastungen wird das Ziel verfolgt, die gesunden Lebensjahre zu verlängern, Pflegebedürftigkeit hinauszuschieben und so die Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu erhalten.

Soweit die Theorie. Bringt eine gesunde und aktive Lebensweise im Alter tatsächlich mehr an Gesundheit und vielleicht sogar mehr an Lebensjahren? Der Vortrag gibt Antworten mit neuesten Forschungsergebnissen. Die Teilnehmer erfahren an praktischen Beispielen, wie Körper, Geist und Seele geschützt sowie gesund und funktionstüchtig erhalten werden können.

Traditionsgemäss haben die Teilnehmer beim abschliessenden Apéro die Möglichkeit, sich mit der Referentin und den Gästen weiter auszutauschen.

Zyklus 2018 «Gesund alt werden – wie geht das?» Forum angewandte Gerontologie, Donnerstag, 18. Januar, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Festsaal Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S.

www.forum-gerontologie.ch

/is

Gottesdienst mit den Musicanti sempreverdi

reformierte kirche meilen 

Es sind bekannte und beliebte Werke wie «Air» von Händel oder das «Pastorale» aus dem Divertimento von Haydn, die der Leiter der Musicanti sempreverdi, Georg Pfister, für den 14. Januar ausgewählt hat.

Adaptiert auf die klangvollen Orff-Instrumente und die Flöten werden diese und weitere Werke zu hören sein.

Weniger bekannt ist die biblische Frauenfigur Hagar, welche im Zentrum der Predigt von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner stehen wird. Sie ist eine der zu entdeckenden Figuren der diesjährigen Pre-

digtreihe des reformierten Pfarrteams. Ausserordentlich an ihr ist, dass sie als einzige Frau in der ganzen Bibel Gott einen Namen gibt: Der Gott, der sieht. Sie muss mehrfach erfahren, von andern Menschen benutzt zu werden und wird in ihrem Selbstbewusstsein durch diesen sehenden Gott gestärkt. Auch für den interreligiösen Dialog spielt Hagar eine wichtige Rolle, ist sie doch die Mutter des Ahnen der Muslime, Ismael.

Gottesdienst mit den Musicanti sempreverdi, Predigt zu Hagar, Sonntag, 14. Januar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche. Im Anschluss: Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018 – 2022, Apéro.

/jsm

Der schöne Wochentipp

Wein, Käse und Schokolade



Zum gemütlichen Abend in entspannter Atmosphäre lädt der Frauenverein Feldmeilen ein. Der «Wein & Käse»-Abend findet am 18. Januar statt.

Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Frauenverein Feldmeilen durch die Welt der Weine zu reisen. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie neue Weine. Dazu werden passende Käsesorten sowie zur Abrundung des Geschmacks feine Schokolade serviert.

Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 18. Januar im Dachstock des Schulhauses Feldmeilen (Eingang Ländischstrasse). Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Beitrag von 25 Franken pro Person kann an der Abendkasse bezahlt werden.

Bitte melden Sie sich an bei Michele McCoig unter Tel. 044 382 59 87 oder fvfeldmeilen@gmail.com oder im Internet auf www.fvfeldmeilen.ch.

Mitglieder und Gäste sind gleichermaßen herzlich zu diesem interessanten Abend willkommen! Die Veranstalterinnen freuen sich auf einen gemütlichen Abend, an dem man sich bei einem guten Glas Wein kennenlernen und austauschen kann.

/mmcc

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung: 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch 

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

5 verschiedene Kalbs-Cordonbleu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69



Piz Mundaun statt Pfannenstiel:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Motoren sound auf dem Dorfplatz

Turi Stierli feiert seinen Sechzigsten



Mann mit Faible für Motoren sound: Turi Stierli vor dem Gemeindehaus (21. Juni 2016).

Foto: MAZ

«Damit man sich 60 Jahre jung fühlt, braucht's einen gewissen Motivationschub», sagt der Meilener Töff-Fan Turi Stierli. Diesen Schub holt er sich bei seinem neuesten Töff und bei zwei öffentlichen Anlässen, die er sich zu seinem Geburtstag am 24. Januar schenkt.

Dass Turi Stierli zwei Yamaha-Renntöffe besitzt, weiss ganz Meilen. Nummer eins steht in seiner Wohnung an der Kirchgasse neben dem Bett, Nummer zwei von 2016 wurde bereits verschiedentlich öffentlich präsentiert, Nummer drei (Jg. 1998) ist eine Neuerwerbung. «Meine neue R1 ist aus der ersten Serie, noch mit Vergasertechnik und wenig Elektronik», erklärt Turi Stierli, der hauptberuflich bei der Metzgerei Luminati arbeitet, nicht ohne einen gewissen Stolz. Den neuesten Töff nennt er «Zuritöff», weil er mit den Logos namhafter Zürcher Geschäfte verziert ist, sogar der «Sprüngli» ist dabei.

Dragster, Renntöff und Bratwurst

Und was haben all die Töffe gemeinsam? Sie fahren schnell, und sie machen Lärm, oder, wie Turi es nennt, «Sound». Trainings auf Rennstrecken absolvieren er nun mit bald sechzig Jahren keine mehr,

sagt er, dafür widmet er sich jetzt noch stärker seinem Hobby «Motoren sound»: «Beim Runterschalten vom zweiten in den ersten Gang ist der Klang einfach genial», schwärmt er und fügt schmunzelnd hinzu: «Am schönsten dröhnt es zwischen Lärmschutzwänden.»

Am Sonntag, 21. Januar feiert Turi seinen 60. Geburtstag zum ersten Mal, natürlich in Gesellschaft von möglichst vielen Meilemerinnen und Meilemern und auf dem Dorfplatz, als dessen grössten Fan er sich bezeichnet.

Die Hauptattraktion sind Roland Bolleter von Rob's Racing, der um 14 Uhr seine 3000-PS-V8-Dragsster-Corvette dröhnen lässt, sowie natürlich Turi Stierli selber, der den Sound seiner beiden Yamahas beisteuern wird. Dafür hat er auch eigens ein rotweisses «VIP-Zelt» gekauft, das der Name seines «Rennstalls» ziert: Lucchinetti Racing, so heisst Turis Zürcher Töffhändler.

Im Rahmenprogramm gibt es aber auch leisere Töne, indem Gospel-Chorsänger Turi versprochen hat, ein Lied zum besten zu geben, und eine Jugendband spielt auf, dies bereits ab 13 Uhr. Ebenfalls ab 13 Uhr gibt es grillierte Bratwürste und Rumpunsch, gestiftet vom Geburtstagskind.

Geburtstagsfest auch in der Red-L-Bar

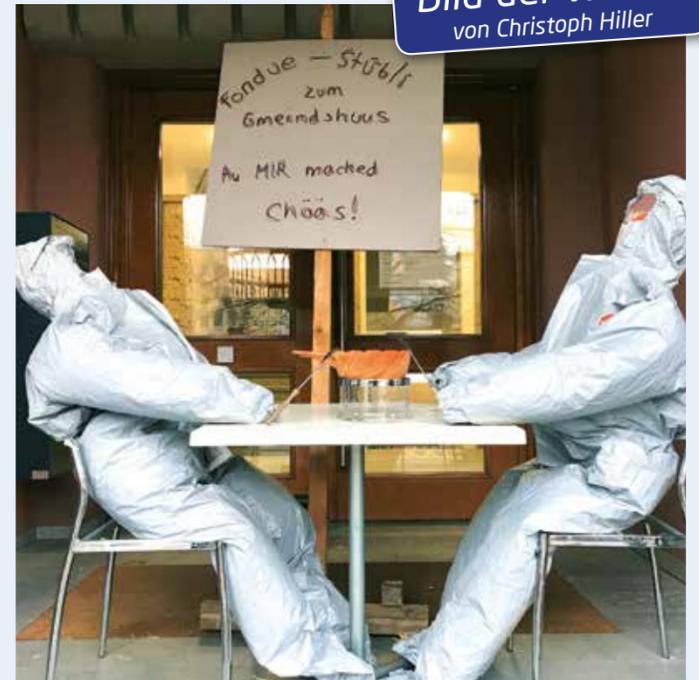
Turi lässt den Anlass filmen. «Turi Stierli – mit Vollgas durchs Leben» heisst die bereits vorliegende, feierlich getaufte DVD, diese soll nun aber erweitert werden und in anderthalb Jahren definitiv fertig sein. «Ich werde im 2019 in meiner Freizeit Referate halten und den Film zeigen», erklärt Turi. Thema der Vorträge: Das Leben und seine Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Psyche, Gesundheit und Gewichtsreduktion. Wer am Geburtstag selber, dem 24. Januar, mitfeiern möchte, geht in die Red-L-Bar des «Löwen». Unter dem Motto «Tanzen und lachen mit Turi» wird gefest; ein DJ für den lustigen und gemütlichen Abend ist organisiert. Auf sein grösstes Geburtstagsgeschenk freut sich Turi bereits heute. Ende Februar wird sein massgeschneiderter einteiliger Rennkombi aus Känguruleder von der Firma Dainese geliefert. «Sieht genial aus», so Turi. Zu prüfen am nächsten Anlass.

Turi-Stierli-Events: «Motoren sound» am Sonntag, 21. Januar, ab 13.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Geburi-Party mit DJ am Mittwoch, 24. Januar, ab 20.30 Uhr im «Red L» des «Löwen».

/ka

Alli mached Chääs

Bild der Woche
von Christoph Hiller



«Nicht wie man meinen könnte der Steuerfuss, sondern das Fondue-Chalet auf dem neuen Meilemer Dorfplatz gab in diesem Winter am meisten Anlass für Leserbriefe und Diskussionen an den Stammtischen. Der schöne Silvesterbrauch macht das zum Thema. Ich habe die fröhliche Komposition beim alten Eingang zum Gemeindehaus am Neujahrstag entdeckt», schreibt Gemeindepräsident Christoph Hiller zu diesem Foto. Und fügt bei: «Es macht Freude, Präsident einer Gemeinde zu sein, wo solche Traditionen noch gepflegt werden!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

FORUM ANGEWANDTE
GERONTOLOGIE
TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur ersten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2018

Gesund altern – bringt Gesundheitsförderung im Alter tatsächlich mehr Gesundheit?

Frau Prof. Dr. Katharina Meyer, Leiterin Leistungs- und Sportphysiologie, Unispital Bern/Leitende Direktorin «CARDIODYN», Rheinfelden

Hochrechnungen zeigen, dass heute 65-jährige Frauen bzw. Männer die Chance haben, durchschnittlich 89 bzw. 85 Jahre alt zu werden. Hierfür ist eine gute Gesundheit entscheidend. Gesundheit im Alter umfasst sowohl körperliche Dimensionen wie auch psychische und soziale Dimensionen. Mit der Stärkung gesundheitsfördernder Ressourcen und Verminderung gesundheitlicher Belastungen wird das Ziel verfolgt, die gesunden Lebensjahre zu verlängern, Pflegebedürftigkeit hinauszuschieben und so die Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu erhalten. Soweit die Theorie. Bringt eine gesunde und aktive Lebensweise im Alter tatsächlich mehr an Gesundheit und vielleicht sogar mehr an Lebensjahren? Der Vortrag gibt Antworten mit neuesten Forschungsergebnissen. Die Teilnehmer erfahren an praktischen Beispielen, wie Körper, Geist und Seele geschützt sowie gesund und funktionstüchtig erhalten werden können.

Datum: **Donnerstag, 18. Januar 2018, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wackerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag.

Eintritt frei!

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Sport KINDER-CAMPS®
Nix los in den Ferien?

Fun & Action 2018

Unterstützt durch:

PRO JUVEN TUTE

SWISS HOLIDAY PARK

Polysportiv mit zum Beispiel:

- ✓ Selbstverteidigung
- ✓ Akrobatik
- ✓ Hindernis-Parcours
- ✓ Hip-Hop
- ✓ Unihockey
- ✓ Fussball

Obermeilen: 19. bis 23. Feb. & 6. bis 10. Aug.; Rüti: 8. bis 12. Okt.; Uetikon a/S: 23. bis 27. Apr. & 13. bis 17. Aug. & 15. bis 19. Okt.

Informationen und Anmeldung:
www.kinder-camps.ch

Hermans und Neff feiern grossartige Siege

Grosse Erfolge auch für die Meilemer Lokalmatadoren



Am Berchtoldstag wurde in Meilen das sechste und letzte Rennen der aktuellen EKZ CrossTour ausgetragen. Bei der vierten Ausgabe der Schweizer Rennserie gab es auch am letzten Tag noch einmal hochstehenden Radquersport.

Vor dem letzten Rennen in Meilen standen bereits drei Rennfahrerinnen und Rennfahrer als Gesamtsieger der EKZ CrossTour fest. Nach dem sechsten Rennen sicherten sich auch Marcel Wildhaber und Pavla Havlikova den Sieg in der sechstägigen Tour. Die Tagessiege in Meilen gingen bei den Frauen an die MTB-Weltmeisterin Jolanda Neff, bei den Elite Herren triumphierte der ehemalige U23-Europameister Quinten Hermans aus Belgien.

Tagessieg für Hermans, Gesamtsieg für Wildhaber

Beim diesem letzten Tour-Rennen in Meilen gab es im Rennen der Herren Elite zwei Rennen in einem. Während vorne um den Tagessieg gekämpft wurde, ging es knapp hinter der Spitzengruppe um die Verteilung der Podestplätze für die Gesamtwertung.

Zunächst war es der Deutsche Sascha Weber, der vorne mächtig auf die Tube drückte und seine Ambitionen klarmachte. Ein Defekt riss ihn dann aber aus der Entscheidung und warf in weit zurück, da er das Rad bis zur nächsten Wechselzone tragen musste. In der Folge waren es die beiden Belgier Quinten Hermans, Nicolas Cleppe und der Franzose Fabien Canal, die vorne das Rennen bestimmten. Während sich Hermans bald etwas absetzen konnte, war hinten den Niederländer David van der Poel auf grosser Aufhol-



Leader Marcel Wildhaber sicherte sich in Meilen seinen zweiten Gesamtsieg der EKZ CrossTour.

jagd und fuhr in der letzten Runde noch auf Platz zwei vor.

Der Belgier und ehemalige U23-Europameister Hermans liess sich den Sieg in Meilen aber nicht mehr nehmen. In der Gesamtwertung blieb ganz vorne alles beim Alten. Leader Marcel Wildhaber beendete das Rennen als Zehnter und sicherte sich damit nach dem letztjährigen Erfolg seinem zweiten Gesamtsieg der EKZ CrossTour. «Es war hart aber ich bin natürlich sehr zufrieden, dass es gereicht hat», erklärte Wildhaber nach dem Rennen.

Eine Magendarmgrippe sorgte dafür, dass Wildhaber zwischen Weihnachten und Neujahr eine Zwangspause einlegen musste. Am Ende war er aber rechtzeitig wieder fit, um seinem Spitzenplatz zu verteidigen. Hinter Wildhaber war es Simon Zahner vom lokalen VC Meilen, der dank einem siebten Rang im letzten Rennen noch auf Platz zwei in der Gesamtwertung vorsties. Diesen hatte vor Meilen noch Nicola Rohrbach inne, der am Ende Dritter in der Endabrechnung wurde. Drei Schweizer auf dem Elitepodest der EKZ CrossTour! Das gab es in den insgesamt vier Ausgaben der Rennserie noch nie.

Jolanda Neff feiert zweiten Tagessieg, Pavla Havlikova den zweiten Gesamtsieg

Im Rennen der Frauen Elite war es die MTB-Weltmeisterin Jolanda Neff, die dem Rennen von Beginn an den Stempel aufdrückte. Bereits in der ersten Runde konnte sie ein paar Sekunden zwischen sich und die nächsten Verfolgerinnen legen. Zwar konnte die Vorjahressiegerin aus Luxembourg, Christine Majerus, noch einmal zu Neff aufschliessen, in den letzten beiden Runden machte dann aber Neff definitiv alles klar. Für die Schweizerin ist es bereits der zweite Sieg in der EKZ CrossTour, nachdem sie bereits das Rennen in Bern gewinnen konnte. Hinter Jolanda Neff klassierte sich Christine Majerus auf dem zweiten Platz und Dritte wurde die Lokalmatadorin Sina Frei.

Auf die Gesamtwertung hatten die drei Erstplatzierten aber wie bei den Herren keinen Einfluss. Die Gesamtleaderin aus Tschechien, Pavla Havlikova, konnte ihre Position mit einem sechsten Platz im letzten Rennen verteidigen und feierte so nach der Saison 2015/16 ihren zweiten Gesamtsieg. Zweite im Gesamtklassement wurde wie schon vor ei-



Lokalmatadorin Sina Frei wurde in Meilen Dritte.

Fotos: radsportphoto.net Steffen Müssiggang



Simon Zahner vom Velo Club Meilen eroberte Platz zwei in der Gesamtwertung.

nem Jahr die Schweizermeisterin Jasmin Egger-Achermann. Sie wurde in Meilen Vierte und war damit sehr zufrieden. Als Dritte in der Gesamtwertung der Frauen klassierte sich die Italienerin Rebecca Gariboldi.

EKZ CrossTour hat sich etabliert

Zufrieden war Ende des Tages auch der Präsident der EKZ CrossTour, Christian Rocha. «Bei der vierten Ausgabe der EKZ CrossTour waren

wir nun in einem Jahr der Etablierung. Wir hatten aber erneut erfreuliche Teilnehmerzahlen, packende Rennen, viele starke Fahrer aus dem Ausland und vor allem grossartige Schweizer Siege. Wir sind definitiv auf dem richtigen Weg.» Mit dem Rennen in Bern war zudem auch eine Neuheit dabei und die fünfte Austragung der EKZ CrossTour ist ebenfalls bereits in Planung.

/chro

Wieder gewonnen!



Die F Junioren des FC Meilen verteidigten ihren Titel beim Hallenturnier des FC Männedorf.

Nachdem die F Junioren im vergangenen Jahr das Fussballturnier in Uetikon am See souverän gewonnen hatten, wollten die Junioren des Trainerteams Markus Bär und Markus Holenstein auch dieses Jahr wiederum die begehrten Pokale nach Hause holen.

Bereits um acht Uhr bestritten die 7- und 8-Jährigen ihre ersten Gruppenspiele. In zwei Teams verteilt, zeigten sie dabei sehr unterschiedliche Resultate. Das jüngere Team hatte trotz teilweise schönem Kombinationsspiel Mühe mit Tore-



Glückliche Meilemer Fussballkids mit ihren Trophäen.

Foto: zvg

schliessen und belegte in seiner Gruppe den neunten Rang. Das zweite Team des FC Meilen schloss seine Gruppe auf dem ersten Rang ab, hatte auch im Halbfinal gegen den FC Fehraltorf keine Mühe und gewann diesen mit 3:0.

Im Final durfte sich das Team dann mit dem FC Hinwil messen, welcher seine Gruppe ebenfalls dominiert hatte. Mit bereits teilweise schönem Zusammenspiel überzeugten die Meilemer aber auch im Final und gewannen hochverdient mit 4:1 Toren. An der anschliessenden Rangverkündigung des bestens organisierten Turniers nahmen die Meilemer mit leuchtenden Augen die Pokale entgegen. Herzliche Gratulation!

Den zahlreich erschienenen Eltern, welche die Junioren lautstark unterstützten, danken die Verantwortlichen des FC herzlich.

/mbä

Kochen mit Julia Hofer

Ratatouille mit Polenta oder Kartoffeln

Ursprünglich – vor hundert Jahren – galt die Ratatouille als Arme-Leute-Essen. Heute gibt es sie in fast unzähligen regionalen Varianten mit verschiedenen Zutaten, und «für Arme» ist sie schon längst nicht mehr, vor allem, wenn Bio-Gemüse verwendet wird.

Unser Rezept der Woche hat mit dem Originalrezept immerhin die Auberginen, die Zwiebeln, die Zucchini und die Peperoni gemeinsam; die Tomaten werden aus der Dose zugegeben. Wenn man die Polenta weglässt und stattdessen einige in Stücke geschnittene Kartoffeln mitkocht, wird aus der Ratatouille übrigens ein sättigender Eintopf. Ein Klacks Pesto obendrauf schmeckt auch gut.

Die Ratatouille wird vorgestellt in «Das grosse Familienkochbuch» von Julia Hofer aus dem AT Verlag.

Polenta mit Ratatouille

Zutaten für 4 Personen

Polenta	
450 ml	Milch
	Wenig gekörnte Gemüsebouillon
	Salz
220 g	5-Minuten-Polenta
	Butter
	Etwas frisch geriebenen Parmesan

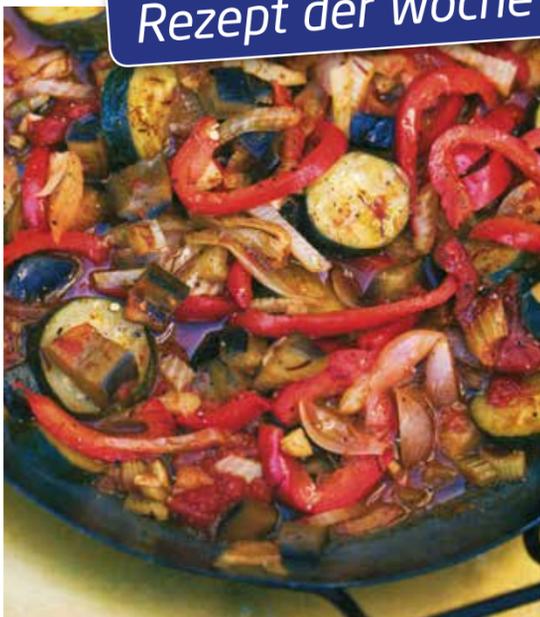
Für die Ratatouille

1 kleine	Aubergine
	Olivenöl zum Braten
1	Zucchini
1	Peperoni
½	Fenchel
1 Stange	Staudensellerie
2	Frühlingszwiebeln
2-3	Knoblauchzehen
400 g	Pelati aus der Dose
	Salz
	Pfeffer aus der Mühle
1 TL	Safranfäden
1 EL	Balsamicoessig

Zubereitung

Die Aubergine würfeln und in einer Bratpfanne in Olivenöl bei mittlerer Hitze anbraten, bis die Würfel etwas Farbe angenommen haben. Unterdessen die Zucchini in Scheiben schneiden, die Peperoni halbieren, von den Samen und Trennhäuten befreien und in Streifen schneiden. Den Fenchel vierteln und in feine Streifen schneiden, den Staudensellerie in Scheiben schneiden. Die Frühlingszwiebeln vierteln. Die Knoblauchzehen halbieren und zu den Auberginen geben, kurz mitbraten. Eventuell etwas zusätzliches Olivenöl zugeben. Das vorbereitete Gemüse hinzufügen und einige Minuten braten. Das Gemüse mit den Dosentomaten ablöschen, mit Salz und Pfeffer würzen. Einen Deckel auf die Pfanne

Rezept der Woche



Die Aubergine muss, so will es das Originalrezept, vor dem Kochen angebraten werden. Foto: Andre Schneider

setzen und alles unter gelegentlichem Rühren köcheln lassen, bis das Gemüse weich ist. Wenige Minuten vor Ende der Kochzeit die Safranfäden einrühren. Mit dem Balsamicoessig und gegebenenfalls erneut mit Salz und Pfeffer abschmecken. Unterdessen für die Polenta die Milch und 0,6 l Wasser mit etwas gekörnter Bouillon und Salz würzen. Gemäss Packungsanleitung köcheln. Mit einem grossen Stück Butter und frisch geriebenem Parmesan abschmecken. Die Ratatouille mit der Polenta servieren. En Guete!



MEILEXPO 18
MEILENWEIT EINZIGARTIG
6.-8. APRIL

www.meilexpo.ch

Die Gewerbeausstellung im Dorfzentrum Meilen



AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70
www.privatschul-beratung.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Bewerbungsbilder

SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Treberwurst-Essen

Samstag, 13. Januar 2018, 11.30 - 21.00 Uhr
im Gewölbekeller des Löwen Meilen

1 Wurst
Kabissalat
Brötchen
1 Glas Meilemer Marc
CHF 25.-

Reservation im Restaurant, telefonisch oder per Mail

Auf Ihren Besuch freut sich das Löwen-Team.

seestrasse 595
8706 meilen
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch
info@loewen-meilen.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2018

PROFESSOR UNRAT

Eine zeitlos aktuelle Geschichte von Verführung und Verführbarkeit mit Volker Ranisch

Freitag, 19. Januar 2018, 20.00 Uhr
Gewölbekeller, Gasthof Löwen, Meilen

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18
Reservierungen im Internet unter: www.mg-meilen.ch
Abendkasse und Türöffnung ab 19.30 Uhr. Keine nummerierten Plätze.